

TURNEN IN HESSEN



Ausgabe 208
August 2022
Einzelheft 3 €

WETTKAMPF

Erfolge für hessische Sportler*innen — Seite 20

AKTIV

Landeswandertag 2022 — Seite 26

HESSISCHE TURNJUGEND

Einladung HTJ-Vollversammlung — Seite 28

VERBAND

Der HTV im Showfieber — Seite 4



Die Wetterauer Druckerei ist eine der modernsten Bogenoffsetdruckereien in der Region. Wir bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck, um jedes gewünschte Produkt effektiv, hochwertig und kurzfristig produzieren zu können.

WIR SIND IHR FULL-SERVICE-DIENSTLEISTER

- Produktion von Drucksachen ab der Auflage von 1 Exemplar
- qualitativ hochwertige Beratung zur Erzielung der besten Ergebnisse für Ihren Bedarf
- Grafikabteilung zum Satz Ihrer Druckobjekte sowie zur umfangreichen Bildbearbeitung
- Lettershop für die Personalisierung und den Versand an Ihre Kunden
- eigener Fuhrpark für die direkte und zuverlässige Auslieferung

UNSER PLUS FÜR SIE:

WD-Druckprodukte sind garantiert CO₂-geprüft und CO₂-kompensiert

Die Wetterauer Druckerei fördert seit Jahrzehnten Verbände, Vereine, sozial/kulturelle Einrichtungen und unterstützt den Denkmalschutz.

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten 1 • www.wdfb.de

Print  kompensiert
Ident-Nr. 118443

 **ovagNatur**
MEIN ÖKO-TARIF.
NACHHALTIG, SAUBER.



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“



Impressum

Herausgeber

Hessischer Turnverband e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Verantwortlich für den Inhalt

Hessischer Turnverband e.V.

Redaktion

Milena Appel, Ann-Kathrin Oberst,
Bettina Homburg
Tel.: 06631/705-0
Fax: 06631/705-22
E-Mail: presse@htv-online.de

Layout und Satz

Thomas Szameitpreuksch
design13
www.design13.de

Bilder

Soweit nicht anders vermerkt, stammen alle
Fotos, Bilder und Grafiken aus dem HTV-Archiv.

Druck

Wetterauer Druckerei und Verlag,
Am Kindergarten 1–3, 61169 Friedberg

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung des
Hessischen Turnverbandes dar. Turnen in
Hessen erscheint am 1. jeden Monats.
Nachdruck aller Originalbeiträge ist nur mit
ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.

Bestellung

Sanja Benci, s.benci@htv-online.de
ISSN 1861-1338

Abo-Preis

24,- Euro im Jahr; Kündigungsfrist jährlich,
spätestens bis 30.09.

Auflage 3.000

Titelbild

Tim Dannenberg

EDITORIAL

Von wegen Sommerloch

Auch im Sommer ist beim Hessischen Turnverband so einiges los. Das unterstreicht diese Ausgabe, die vollbepackt ist mit Berichten aus der Welt des Verbands. Wir sind sportlich, kulturell interessiert und aktiv unterwegs. Da kann man eher nicht von Sommerloch sprechen. Könnte aber auch an den späten Ferien liegen. Die aber perfekt dazu einladen, sich dieser Ausgabe ganz entspannt zu widmen.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen!



Bettina Homburg
Redaktion
Turnen in Hessen

Inhalt

- 4** Der Hessische Turnverband ist im Showfieber
- 8** Kein Hessisches Turnfest 2023
- 8** Jugendsport-Stipendium für Hendrik Holzhauer
- 9** Zusammenarbeit Verband – Universität kann „ein Gewinn für alle Kooperationspartner sein“
- 11** Silberne Ehrennadel des HTV für Helmut Kotyrba
- 12** Schu schreibt
- 13** Das ist jetzt genau 50 Jahre her: Die Olympischen Spiele 1972 in München
- 14** SPIRIT läutet eine neue Ära ein
- 16** Pascal Brendel wird sensationell Deutscher Meister
- 16** Goldjunge aus Frankfurt
- 17** 104 Schüler beteiligten sich am Geräte-Vierkampf beim Landeskinderturnfest
- 17** 11. Platz für Thea Klämt bei den Deutschen Meisterschaften im Gerätturnen
- 18** Deutschland-Cup DTB-Dance Kleingruppe
- 18** Deutschland-Cup Gymnastik Einzel und Gruppe
- 19** Gymnastik, Gymnastik und Tanz, DTB-Dance
- 20** Elf Medaillen bei Deutschen Jugendmeisterschaften
- 21** Inga Stewens überzeugt bei ihrem Debüt
- 21** Saisonhöhepunkt der jüngsten Gymnastinnen und Landesfinale Duo
- 22** Pokalwettkampf und Pilotversuch Dreikampf Trampolinturnen beim LKTF
- 22** Möller und Feyh mit Medaillen bei den „Finals“
- 23** Trampoliner*innen auch in der Schweiz stark
- 23** Gelungener Auftakt zur Qualifikationsserie
- 24** Anmeldung ab jetzt möglich!
- 26** Auf zum Landeswandertag nach Lengfeld
- 27** Verein(t) geht's besser! Gemeinsam aktiv werden – erste Schulung für Pilotvereine
- 28** Vollversammlung für alle
- 30** Neue Gesichter bei der Turnjugend
- 32** ÜdM: Kinderturnen für alle
- 35** Turngaue Bergstraße/Main-Taunus/Oberlahn-Eder/Odenwald/Offenbach-Hanau



Fotos: Oberst

Der Hessische Turnverband ist im Showfieber

HTV-Showteam, Weltgymnaestrada, Rampenlicht, Tuju-Stars, Rendezvous der Besten: Begriffe, die in den letzten Monaten immer wieder in den Medien des HTV zu lesen waren. Was diese gemeinsam haben? Alle drehen sich um das Thema Show. Viele Menschen, häufig vor allem Jugendliche und Erwachsene, haben zwar Lust, Sport zu treiben, am besten mit anderen gemeinsam, sind aber nicht der Wettkampftyp und wollen sich nicht unbedingt mit anderen messen. Dennoch fehlt dadurch vielen aber ein Ziel, auf welches sie hintrainieren können. Da ist das Thema Show eigentlich genau das Richtige: Sport in der Gruppe, jede*r mit der individuellen Leistungsfähigkeit und dennoch mit dem gemeinsamen Ziel, eine tolle Show vorführen zu können. Jede*r kann mitmachen und integriert werden, das gilt auch für das neu gegründete HTV-Showteam.

Weltgymnaestrada 2023 in Amsterdam

Die Turnbewegung verbindet und spricht über alle Landesgrenzen die gleiche Sprache!

Darauf freuen wir uns schon sehr und laden alle Show- und Bewegungsbegeisterten ein, Teil der großen, deutschen Delegation zu sein.

Alle, die schon einmal winkend und strahlend im Deutschlandoutfit bei der „Opening Ceremony“ einer Weltgymnaestrada in das große Stadion eingelaufen sind und eine Woche lang die internationale „Gymnaestrada-Luft“ geschnuppert haben, erzählen noch lange mit glänzenden Augen und großer, anhaltender Begeisterung davon.

Ihr wollt das auch einmal erleben? Oder habt noch lange nicht genug davon?

Dann seid dabei, wenn das größte internationale Turn- und Breitensportfestival der Welt vom 30. Juli bis 5. August 2023 zu Gast in Amsterdam ist.

Euch erwartet eine erlebnisreiche Woche, gefüllt mit Vorführungen, Shows, Gala-Abenden, internationalen Begegnungen und Gemeinschaft.

Mit rund 20.000 Teilnehmer*innen aus über 50 Nationen steht die

Gymnaestrada für internationale und interkulturelle Begegnungen, Austausch und Freundschaften, getragen durch die gemeinsame Leidenschaft zum Turnen.

Die Weltgymnaestrada bietet allen Bewegungsbegeisterten, ungeachtet von Alter, Geschlecht, Religion, Talent oder sozialem Status, die Möglichkeit teilzunehmen und Teil dieser besonderen Woche des Turnsports zu werden.

Mit dem Austragungsort Amsterdam kehrt die Welt-Gymnaestrada zu ihren Wurzeln in den Niederlanden zurück und verspricht – auch abseits des sportlichen Treibens – ein besonderes Ereignis zu werden.

Weltgymnaestrada 2023

Termin:	30. Juli – 5. August 2023
Ort:	Amsterdam
Kontakt:	Anton Häussler (a.haeussler@htv-online.de) oder Meike Gall (m.gall@htv-online.de)
Meldeschluss:	15. November 2022 – erfolgt über den DTB
Infos:	www.dtb.de/welt-gymnaestrada-1

Rendezvous der Besten 2022

Beim Showwettbewerb „Rendezvous der Besten“ verschmelzen Kunst und Sport zu einer Einheit. Kreativität, Innovation und Originalität bestimmen neben Präzision und Bewegungsqualität die Darbietungen. Bei diesem Wettbewerb präsentieren sich Gruppen mit Vorführungen aus nahezu allen Bereichen des DTB (Tanz, Turnen, Akrobatik, Rope Skipping, Trampolin, Gymnastik, Aerobic u.v.m.). Zur Teilnahme am „Rendezvous der Besten“ sind Show- und Vorführgruppen aller Altersbereiche ab zwölf Jahren eingeladen.

Alle interessierten Vorführ- und Showgruppen haben die Möglichkeit, sich über ihren Landesturnverband zu qualifizieren. In den Landesturnverbänden wird die jeweilige Landesqualifikation durchgeführt. Die drei besten Gruppen qualifizieren sich für das DTB-Bundesfinale „Rendezvous der Besten“. Landesturnverbände, die beim letzten DTB-Bundesfinale mit „Hervorragend“ bewertet worden sind, erhalten eine „Wild Card“. Beim „Rendezvous der Besten“ gibt es nur Gewinner! Es werden keine Platzierungen vorgenommen. Ziel ist es mit der Veranstaltung nicht nur eine besonders attraktive Plattform für Showgruppen zu schaffen, sondern auch den Stellenwert der Gruppenvorführungen zu fördern.

Rendezvous der Besten 2022 – Landesqualifikation

Termin: 8. Oktober 2022
Ort: Babenhausen
Meldeschluss: 23. September 2022 um 24 Uhr im Gymnet.
Infos: www.htv-online.de/sport/show/rendezvous-der-besten/

Rampenlicht 2022

Show gestalten, Show aufnehmen und hochladen, Shows gemeinsam erlebe.

2021 hat der HTV gemeinsam mit dem WTB und RhTB das Rampenlicht ins Leben gerufen. Eine digital Showbühne für Gruppen, die Spaß am Auftritt haben. Beim ersten Rampenlicht 2021 haben insgesamt 30 Gruppen teilgenommen.

Das Ziel von „Rampenlicht“ ist es, allen Gruppen, egal welcher Sparte, welchen Alters und welchen Leistungsniveaus, eine Bühne für ihre Shows zu geben. „Präsentiert eure Sportart kreativ mit viel Spaß und Freude. Gemeinsam, füreinander ohne Bewertung und Siegerlisten. Alles kann in diesem Format „Show“ sein, das ist der „Geist“ von „Rampenlicht“.

Rampenlicht 2022

Termin: 19. November 2022
Ort: Online
Meldeschluss: 30. Oktober 2022
Infos und Ausschreibung: www.htv-online.de/sport/show/rampenlicht

HTV-Showteam – ein Blick hinter die Kulissen

Der*die ein oder andere erinnert sich vielleicht noch: Im März haben wir dazu aufgerufen, sich für das HTV-Showteam zu bewerben. Gefolgt sind diesem Aufruf über 40 Interessierte, die sich nun Mitglied des HTV-Showteams nennen können. Doch was macht das Showteam eigentlich?

Ziel: Weltgymnaestrada 2023 in Amsterdam

Derzeit bereitet sich das HTV-Showteam unter Leitung der Choreografin Kim Otter auf die Weltgymnaestrada 2023 in Amsterdam vor. Dort wird es im Rahmen der Group Performances gemeinsam mit einem Showteam aus Großenkneten als Teil der deutschen Delegation auftreten. Was genau dort passiert, wird natürlich noch nicht verraten, aber Kim Otter lässt durchblicken: „Wir versuchen verschiedene Stile zu mischen, ein bisschen Rope Skipping, ein bisschen Rhythmische Sportgymnastik, Sportakrobatik, Turnen, Tanzen und natürlich Show und Effekte, und das mixen wir alles in eine schöne Choreografie.“

Klingt eigentlich ganz einfach, wenn sie das so sagt. Aber das Gegenteil ist der Fall, es warten jede Menge Herausforderungen auf Kim: „Die Herausforderung ist vor allem, dass ich die Sportlerinnen und Sportler noch nicht ganz so gut kenne, auch von ihrem Leistungsstand her. Auch, dass es so eine große Gruppe ist, ist eine Herausforderung, und ich wirklich alle zeigen lassen kann, was sie können, aber trotzdem auch niemanden überfordere. Außerdem muss ich die Trainingseinheiten so planen, dass wir wirklich gut vorbereitet sind, es aber trotzdem nach acht Stunden noch Spaß macht und sie nicht nach drei Stunden schon umkippen, weil es halt wirklich anstrengend ist. Das sind so die größten Herausforderungen, die ich als Choreografin habe. Und natürlich das Basteln der Choreografie selbst ist immer eine Herausforderung, weil ich ja



auch immer ein bisschen was Neues, was Anderes machen will, sodass es halt immer was Einzigartiges wird. Vor allem jetzt, mit einer anderen Gruppe, will ich natürlich so ein bisschen was Individuelles reinbauen. Aber das ist ja schließlich der Reiz an der ganzen Geschichte und das, was ich sehr gerne mache.“

Gemeinsam trainieren, neue Elemente lernen und Spaß haben

Und diese absolute Begeisterung ist ihr anzumerken und überträgt sich auf die Showteam-Mitglieder, die auch von Trainingstagen begeistert sind: „Viele sportliche Menschen, die motiviert sind, gemeinsam an etwas zu arbeiten, geben einem ein unglaublich tolles Gefühl. Gemeinsam trainieren, neue Elemente lernen und Spaß haben“, lächelt Showteam-Mitglied Lena, was von Anna bestätigt wird: „Jeder kann sich in seinem Maße einbringen, wird gefordert und kann über sich selbst hinauswachsen. Nicht zu vergessen natürlich der Spaßfaktor währenddessen.“

Fördern und fordern, aber auch nicht überfordern, ein weiteres Thema bei einem neu zusammengestellten Showteam, mit dem sich Kim beschäftigen muss: „Ich versuche, jedem auch irgendwie einen Part zu geben, den sie vielleicht noch nicht kann, wo ich aber sehe, das bekommt derjenige noch hin, das ist noch eine kleine Challenge, eine kleine Herausforderung, sodass jeder auch ein bisschen gefördert wird. Aber auch trotzdem zu schauen, wem es vielleicht gerade etwas zu viel wird, wenn er da jetzt noch einen Power-Teil bekommt oder da noch jemanden heben muss und dann zu entscheiden, derjenige bekommt an der Stelle vielleicht einen Teil, der genauso cool aussieht, aber in dem Moment nicht so viel Kraft kostet. Und wie gesagt, dadurch, dass ich viele noch nicht so gut kenne, weil wir ja erst zwei Trainingseinheiten hatten, ist es für mich nicht ganz so leicht, das zu basteln. Deswegen mache ich an der Choreografie einiges zu Hause, aber auch ein bisschen was vor Ort, um auch jedem gerecht zu werden.“

Training etwa einmal im Monat

Zu Hause einiges machen sollten auch die Mitglieder des HTV-Showteams, denn gerade aufgrund der seltenen und wenigen gemeinsamen Trainingstage ist es wichtig, dass alles im Kopf bleibt, „weil ich schon erwarte, dass wir alle etwas vorbereitet zum Training kommen, da wir sonst jedes Training von vorne anfangen müssten und dann natürlich in Amsterdam nicht so wirklich vorbereitet sein und auch nicht das zeigen können, was wir zeigen könnten“, appelliert die Choreografin an das Showteam und setzt auf deren Selbstorganisation und Eigenarbeit: „Das

sind dann so besondere Elemente, bei denen wir an den Trainingstagen keine Zeit haben, die besonders zu üben. Daher gucke ich halt, dass es Leute aus einem Verein sind oder aus der gleichen Gegend, die dann auch die Motivation und Lust haben, außerhalb unseres gemeinsamen Trainings zu üben, um das dann quasi mit ins Training zu bringen. Einigen habe ich auch ein paar Turnelemente gegeben. Da gebe ich natürlich auch gerne Tipps, und wenn letztendlich doch eine Herausforderung zu groß ist und wir das merken, dann werden wir das auch ein bisschen zurückschrauben. Das geht ja auch.“

Falls mal jemand bei einem Trainingstag fehlen sollte, was zwar nicht schön, aber leider nicht vermeidbar ist, oder etwas doch zu schnell geht, werden dem Showteam auch Tutorials zusammengestellt. So kann jede*r für sich die Choreografie üben. Auch, wenn es am Trainingstag vielleicht alles etwas schnell ging.

Besondere Vielfalt

Schließlich gibt es auch Showteam-Mitglieder, die bisher noch gar keine Showerfahrungen gesammelt haben, „nur als Zuschauer und Helfer“, wie zum Beispiel Carsten Wagner-Friedrich zugibt. Was seine Motivation für das Showteam war? „Nicht immer nur zusehen, sondern einen Auftritt zusammen mit meiner Tochter vorzubereiten und zu erleben. Die Trainingstage sind ein intensives Familienerlebnis, bei dem mein Kind der Profi ist und ich aus meiner Komfortzone gehen muss. Die Erfahrungen aus diesem Rollentausch bringen uns beide weiter.“

Vater und Tochter in einem Showteam – das zeigt bereits, wie vielfältig aufgestellt es ist: Die Spanne reicht von der Zehnjährigen bis zum Alter von 53, vom Badminton- und Tischtennisspieler, über Turner*innen, Trampoliner*innen und Showtanzerfahrenen bis hin zur Voltigiererin. Huib Weerkamp, ebenfalls mit der Familie dabei, hat vor vielen Jahren in der Gruppe „Extratur“ mitgemacht und gibt zu, „dass es enorm intensiv ist und ich anschließend ein paar Tage Muskelkater habe“, aber „es macht unglaublichen Spaß.“

Das unterstreicht, was Kim so begeistert: „Natürlich ist es besonders, dass wir von überall herkommen und wirklich alle, die Interesse hatten, auch gekommen sind. Was das allercoolste und überraschendste für mich war, ist tatsächlich, dass jeder auf seine Art und Weise wirklich was echt Tolles mit in diese Gruppe reinbringt: sei es an Extra-Skills, die sie können, oder ein besonderer Ausdruck. Und Motivation bringen sie alle mit. Ich war beim ersten Training überrascht, wie gut auch alle sind in verschiedensten Bereichen und das ist tatsächlich mal was Neues, Anderes, auch eine echte Herausforderung für mich, aber absolut cool.“

Ann-Kathrin Oberst





#SPORT
VEREINT
UNS
Sommer

21.06. - 23.09.2022

Ihr plant in diesem Sommer innerhalb des Aktionszeitraumes vom 21.06.-23.09.2022 ein Vereinsfest, einen Tag der offenen Tür, eine Kinderfreizeit, eine Sommeraktion mit Stockbrot und Kanutour oder ähnliche Events?

Dann nutzt unsere Vorlagen und Motive, gestaltet eure eigenen Layouts und Texte, fügt euer Logo, eigene Fotos und Sponsoren ein und fertig ist das Produkt.

www.lieblingsverein.de/sportvereintuns-vorlagen/sportvereintuns-hs.html

Kein Hessisches Turnfest 2023

Es sollte ein Fest des Turnens, der Bewegung und der Gemeinschaft werden, nun aber ist es traurige Gewissheit: Es wird im nächsten Jahr kein Hessisches Landesturnfest geben.

„Nach den drei großartigen Landeskinderturnfest-Tagen vor Kurzem war die Vorfreude auf das nächste Fest natürlich besonders groß. Leider ist es aber aus organisatorischen Gründen nicht machbar, dass wir uns 2023 zu einem Landesturnfest treffen“ ist Ulrich Müller, Präsident des Hessischen Turnverbandes, enttäuscht und erläutert: „Erstmals wollten wir zusammen mit dem Thüringer Turnverband ein Turnfest feiern. Dabei hat sich aber die ein oder andere Hürde aufgetan, die eine Umsetzung 2023 unmöglich

macht.“ Ob und in welchem Rahmen eine gemeinsame Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt realistisch ist, wird derzeit geprüft.

Normalerweise findet das Hessische Landesturnfest alle vier Jahre statt, immer in einer anderen hessischen Stadt. Zuletzt gastierte das 16. Landesturnfest 2019 an der Bergstraße in den Städten Bensheim und Heppenheim. Wann Hessens Turner*innen nun zum nächsten Landesturnfest zusammenkommen, ist derzeit noch nicht ganz klar – das Organisa-

tionsteam arbeitet allerdings daran, so zeitnah wie möglich zum 17. Hessischen Landesturnfest einladen zu können.

Wer 2023 nicht auf ein Turnfest verzichten will, kann zum Beispiel am 33. Landesturnfest Bayern (Regensburg, 28. April bis 1. Mai 2023), am Erlebnis Turnfest Niedersachsen (Oldenburg, 17. bis 21. Mai 2023) oder am 6. Turnfest Rheinland-Pfalz (Koblenz, 8. bis 11. Juni 2023) teilnehmen.

Ann-Kathrin Oberst

Jugendsport-Stipendium für Hendrik Holzhauer

Jedes Jahr verleiht der Minister des Innern und für Sport, Peter Beuth, fünf jungen ehrenamtlich Aktiven das Dr.-Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium. Dabei erhalten die Ehrenamtlichen eine einmalige finanzielle Förderung in Höhe von 2.000 Euro. Bewerben können sich Student*innen, Fachhochschulschüler*innen und Auszubildende.

Aufmerksam geworden auf das Stipendium ist Hendrik Holzhauer vom OSC Kassel über Cedric Guthier. Cedric Guthier hat 2019 aufgrund seiner ehrenamtlichen Arbeit in seinem Heimatverein, der TSG Bad König, seinen Trainer-tätigkeiten im hessischen D-Kader-Orientierungslauf und der Leitung des Unisportkurses an der TU Darmstadt das Stipendium erhalten. 2022 folgt Hendrik Holzhauer als zweiter Orientierungsläufer innerhalb von drei Jahren. Das zeigt, wie aktiv die jüngeren Generationen den Orientierungslauf in Hessen mitgestalten. Hendrik Holzhauer ist seit 2019 stellvertretender Vorsitzender des OSC Kassel, organisiert Trainings und engagiert sich bei der Planung von Wettkämpfen, wie dem 2023 anstehenden Wettkampfwochenende mit zwei Bundesranglistenläufen in Kassel. Seit 2020 ist er nach Jahren als Aktiver als Trainer im Hessischen D-Kader aktiv, betreut Kinder und Jugendliche bei Lehrgängen und Trainingslagern und hilft bei der Organisation der Trainingsmaßnahmen. Auch in Kassel setzt er sich gezielt für die Nachwuchsarbeit ein, indem er Schulsportveranstaltungen mitorganisiert und jedes Jahr bei der Ausrichtung von Jugend trainiert für Olympia unterstützt.

„Es freut mich, dass das Stipendium die sonst

eher wenig beachtete Ehrenamtsarbeit würdigt und hoffe, dass es auch eine Plattform ist, um den Orientierungslauf bekannter zu machen“, so Hendrik Holzhauer.

Am 28. Juni hat Hendrik Holzhauer das Stipendium in Wiesbaden gemeinsam mit den

vier anderen Auserwählten feierlich verliehen bekommen. Wir gratulieren Hendrik Holzhauer zum Stipendium, danken für den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte.

Sabine Rothaug



Hendrik Holzhauer (2. v.r.) mit Peter Beuth und den weiteren Stipendiat*innen. Foto: HMDIS/Jörg Halisch

Zusammenarbeit Verband – Universität kann „ein Gewinn für alle Kooperationspartner sein“

Seit März ist Katja Ferger neues Präsidiumsmitglied des Hessischen Turnverbandes (HTV). Im Präsidium ist sie unter anderem für das Thema Kooperationen des Verbandes mit Universitäten zuständig. Diese Aufgabe könnte passender nicht sein, denn Katja Ferger ist hauptberuflich als Dozentin in der Trainingswissenschaft sowie in den Sportarten Gerät- und Trampolinturnen zum Beispiel für die Justus-Liebig-Universität Gießen tätig. Wir haben sie gefragt, wieso sie sich dieser besonderen Aufgabe im Präsidium angenommen hat und welche Chancen sie in zukünftigen Kooperationen zwischen Verband und Universität sieht.



Katja Ferger. Foto: Kai Peters

Hallo Katja! Deine Aufgabe im Präsidium des HTV könnte in Hinblick auf deine hauptberufliche Tätigkeit nicht passender sein. Wieso bist du die Richtige für diesen Job? Wieso hast du dich dieser Aufgabe angenommen?

Zunächst einmal liebe ich meinen Beruf und kann sagen, dass ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe. Die ehrenamtliche Tätigkeit im HTV sehe ich als eine ideale Ergänzung zu meiner hauptberuflichen Tätigkeit und kann dort sicherlich auch noch einige Impulse in die Sportarten geben, für die ich neben der Organisation und Verantwortlichkeit für die Kooperationen des Verbandes mit Universitäten, verantwortlich bin.

Darüber hinaus bietet vor allem die Schnittstelle von universitärer Lehramtsausbildung, Schule und Verein Potentiale, die man gemeinsam besser erkennen und nutzen kann. Durch meine Einblicke in alle Bereiche und den Optimismus, Dinge bewegen zu können, habe ich mich Anfang des Jahres dazu entschlossen, für die Position der Vizepräsidentin zu kandidieren.

Das vergangene Landeskinderturnfest (LKTF) der Hessischen Turnjugend hat bereits gezeigt, dass eine Kooperation zwischen Verband und Universität funktioniert. Dort waren einige deiner Studierenden als Volunteers im Einsatz. Wie kam es zu dieser Kooperation?

Sehr viele Studierende haben in ihrer gesamten Schulzeit nicht ein einziges Mal geturnt. Gleichzeitig ist „Turnen an und mit Geräten“ ein wesentlicher Bestandteil der Lehramtsausbildung. Das bedeutet, dass viele Studierende mit sehr viel Skepsis und auch Vorbehalten in

den Ausbildungskurs starten. Mit dem Einsatz als Volunteers während des LKTF hat sich die Möglichkeit geboten zu zeigen, was „Turnen“ ist und sein kann. Und dass es tatsächlich viele Kinder und Jugendliche gibt, die mit Spaß und Freude turnen. Dies selbst zu erleben, ersetzt zwar nicht die universitäre Ausbildung (Anmerkung der Redaktion: sagt Katja mit einem Augenzwinkern), unterstützt aber meinen Enthusiasmus für die Sportart.

Kannst du uns einen Einblick geben, wie deine Studierenden ihren Einsatz im Rahmen ihrer akademischen Ausbildung empfinden haben?

Die Studierenden mussten einen Bericht über ihren Einsatz im Rahmen der Mitmachangebote vorlegen. Konkret sollten die sportmotorischen Fähigkeiten beschrieben werden, die die Mitmachangebote ansprechen. Unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen sollten diese dann diskutiert werden. In diesem Zusammenhang wurden auch motorischer Defizite erkannt, genannt und thematisiert.

Die Rückmeldungen zum Einsatz während des LKTF waren durchweg positiv. Als sehr beeindruckend wurde die Organisation des Events nach der Corona-Pandemie, die Vielfalt des Turnens und die Freude der Kinder wahrgenommen.

„Die Kinder kamen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen bzw. Fähigkeiten an die Station. Trotzdem war es schön schnelle Fortschritte zu sehen. Alles in allem hatte ich sehr viel Spaß und konnte bei wunderschönem Wetter das Landeskinderturnfest genießen. Die dortige Atmosphäre war unbeschreiblich. Es trafen so viele Schulen, Vereine und Fami-



Die Studierenden unterstützten bei den Mitmachangeboten beim Kinderturnfest. Foto: Tim Dannenberg

lien aufeinander, die sich alle für den Sport, insbesondere für das Turnen begeisterten. Der organisatorische Aufwand, der dahintersteckte, muss immens gewesen sein. Doch nur dadurch konnte diese Veranstaltung so reibungslos verlaufen und von jedem genossen werden.“ (Zitat aus einem Bericht.)

Den Bezug zur akademischen Ausbildung hat eine Studentin in ihrem Bericht sehr gut dargestellt. Daher steht das Zitat für sich und beantwortet die Frage sehr gut.

„Hinsichtlich dessen ist mir aufgefallen, dass sehr viele Kinder motorische Defizite aufgewiesen haben bezüglich des Fangens oder Werfens, die ab dem jeweiligen Alter problemlos ausgeführt werden sollten. Des Weiteren ist mir aufgefallen, dass viele Kinder nicht genau wussten, welche Hand ihre „starke“ Hand ist. Für mich als angehende Lehrkraft war dies sehr interessant, da ich mir somit die Probleme der jeweiligen Generation von Kindern ansehen konnte und diese Defizite in meinem zukünftigen Sportunterricht hoffentlich gewissermaßen beseitigen kann.“

Insgesamt zeigen die Rückmeldungen, dass ich das richtige Format gewählt habe, um zu zeigen, was Turnen ist, wie es auch außerhalb der universitären Ausbildung erlebt werden und letztlich ein ergänzender Baustein der universitären Ausbildung sein kann.

In welchen Bereichen des HTV kannst du dir weitere Kooperationen zwischen Verband und Universität vorstellen?

Aktuell bin ich auch im Rahmen des „Zer-

tifikatsstudium Sport – Bildung und Training“ an der Universität Siegen tätig. Dort wird den Studierenden aller Fachrichtungen ein Zertifikatsstudium angeboten, das als Zusatzqualifikation zum Hauptstudium absolviert werden kann. Die Universität Siegen kooperiert mit dem dortigen Kreisportbund. Diese Kooperation ermöglicht es den Studierenden, die Ausbildungsinhalte beim Landessportbund anerkennen zu lassen, sodass sie die Übungsleiter-C-Lizenz (Breitensport) erhalten.

Eine ähnliche Kooperation könnte ich mir auch hier in Hessen vorstellen, um Studierende als Übungsleiter*innen zu gewinnen und vielleicht das Thema „Schule und Verein“ oder „Sport im Ganztage“ aus einer anderen Perspektive zu denken.

Wie können zukünftige Kooperation entstehen? Welche Kommunikationswege muss der Verband gehen?

Ich beobachte verstärkt in den letzten Jahren, dass immer weniger Studierende in Vereinen Sport treiben und noch weniger als ÜL tätig sind. Ein Angebot im Rahmen des Sportstudiums eine ÜL-Lizenz zu erwerben, verbunden mit einem Praktikum in einem Verein könnte wie bereits angedeutet eine Möglichkeit für eine zukünftige Kooperation und ein Gewinn für alle Kooperationspartner sein. Dafür müssen die unterschiedlichen Interessengruppen miteinander ins Gespräch kommen. Bevor man dann über Kommunikationswege spricht, sollte konzeptionell überlegt werden, wie und was eingebunden werden soll. Eine allgemeine Aussage zu den Kommunikationswegen des Verbandes ist daher nicht so einfach, ich bin aber der festen Überzeugung, dass über die Idee und die Inhalte schnell deutlich wird, wer die Ansprechperson sein wird.

Welche Chancen siehst du sowohl für den Verband als auch für Universitäten in zukünftigen Kooperationen?

Mit Blick auf die Novellierung des Hessische Lehrerbildungsgesetz und den damit verbundenen Forderungen nach zeitgemäßer Ausbildung und mehr Praxisorientierung, sehe ich hier – ohne zu tief ins Detail gehen zu wollen – gute Möglichkeiten, die drohenden Kürzungen in der sportpraktischen Ausbildung zu kompensieren.

Die Fragen stellte Milena Appel



Die Studierenden konnten einige Erkenntnisse für ihr Studium mitnehmen. Foto: Kai Peters

Silberne Ehrennadel des HTV für Helmut Kotyrba

Am Samstag, den 2. Juli, wurde Helmut Kotyrba bei der Mitgliederversammlung der Turngemeinde Camberg nach langem Warten und einigen verschobenen Veranstaltungen endlich die HTV-Ehrennadel sowie die dazugehörige Urkunde übergeben. Roman Pflüger dankte ihm für seine langjährigen Verdienste rund um den Zweier-Prellball.



Bereits von 1974 bis 1978 leitete Helmut, damals selbst noch ein junger Spieler, die Landesliga der Männer. Später konzipierte er Lehr- und Schauführungen für Zweier-Prellball bei vielen Deutschen Turnfesten und bei Schulveranstaltungen. Von 2008 bis 2020 war Helmut erneut als Ligaleiter im Einsatz, für die Landesligen Männer 50 und Männer 60. Wir danke Helmut Kotyrba herzlich für sein langjähriges Engagement im Zweier-Prellball.

Holger Schweig

Kotyrba freut sich über die HTV-Ehrennadel.

Foto: Dietmar Bode/TG Camberg

NIMM DEINE FITNESS SELBST IN DIE HAND!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund. Wann startest du?





Foto: pixabay

SCHU SCHREIBT

Hessisch – zum Verlieben!

Kleine Geschichten, die das Turnen schreibt – sie hier wiederzugeben, ist das Ansinnen des Autors dieser Kolumne. Dabei kann es sein, dass man mit sich dem Turnen und allem, was so rundherum stattfindet, gerne auch mal etwas kritischer draufblickt. Oder lieber noch lächelnd. Wenn's geht aber familiär, denn wir 600.000 Turner*innen im schönsten aller Bundesländer sind ja bekanntermaßen eine große Familie. Dabei sind es nicht die Blutsbande oder eine besondere genetische Abstammungslinie, die uns zu einem verwandtschaftlichen Konglomerat zusammen hat wachsen lassen, sondern die Liebe zum Turnen in all seinen wundervollen Daseinsformen. Doch damit nicht genug, denn was uns noch eint, ist die Verbundenheit zur Heimat, unserem wunderbaren Hessen.

Das klingt aber jetzt pathetisch, merken Sie jetzt völlig zu Recht an. Aber das dicke Ende kommt noch. Denn das mit dem Hessen hat auch was mit Sprache und Dialekt zu tun. Womit wir uns dem wahren Anliegen des Schreibenden nähern: der Schelte für die Nordhessen. Das wirklich Trennende von den stürmisch-separatistischen Polarlichtern unserer heimatlichen Hemisphäre ist nämlich die Sprache, genauer genommen die Mundart. Was vor wenigen Tagen bewiesen wurde. Bei einer jener Veranstaltungen, die eigentlich das Verbindende beim Sport und in Hessen unterstreicht, das sei eingangs erwähnt. So trug es sich bei den Hessischen Mehrkampfmeisterschaften zu, dass eine Gastfamilie den Autor dieser Zeilen für seine „herrliche hessische Intonation“ lobte.

Das war bislang eher selten der Fall, denn eigentlich lobt man ja zumeist die Nordhessen dafür, dass sie – nennen wir es einmal vorsichtig – ein eher besseres Hochdeutsch sprechen,

während man als „richtiger Hesse“ öfter ob der eher ökonomisierenden Endsilbenverkürzung (Handkäs'), der gewohnungsbedürftigen Lautverschiebung (Grie Soß) und der leichten Dehnungstendenz (Aaschebescheer) eher kabarettistisch belächelt wird. Besagte Gastfamilie – turnerische Mehrkämpfer aus dem Raum Bremen – waren naturreine Protagonisten des Hochdeutschen, was die unzweifelhaft richtig-hessische Provinienz des Autors umso mehr verwunderte, denn oben erwähntes Lob wurde begleitet von dem Beisatz, dass „richtige“ Hessisch hätte so etwas wundervoll weiches. Und sonores. Aus berufenem Munde klingt das natürlich ungefähr wie der Schlusschor von Beethovens Neunter. Und es bestärkt meine These, dass echte, richtige Hessen nur südlich des Rimbergs zu finden sind.

Ist natürlich barer Schabernack. Denn gerade bei uns Turner*innen (in all seinen wunderbaren Daseinsformen, also auch Zweier-Prell-

baller*innen oder Orientierungsläufer*innen) spielt genau das keine Rolle. Im Gegenteil. Hauptsache wir haben Freunde an der Bewegung, mit Gleichgesinnten und natürlich in einem Turnverein, vielleicht sogar in Hessen. Denn wie heißt es in unserer (weithin unbekannten) Hymne, dem Hessenlied:

Vom Main bis zur Weser, Werra und Lahn
ein Land voller blühender Auen,
dort glänzen die Städte, die wir alle sahn,
sind herrlich im Lichte zu schauen.
Dort hab ich als Kind an der Mutter Hand
in Blüten und Blumen gesessen.
Ich grüß dich, du Heimat, du herrliches Land.
Herz Deutschlands, mein blühendes
Hessenland.

So ein klein wenig Lokalpatriotismus kann ja auch mal richtig guttun.

Joachim Schuchardt

Das ist jetzt genau 50 Jahre her: Die Olympischen Spiele 1972 in München

Zu den historischen Jahrestagen in 2022 gehört ein ganz besonderer: Zum 50. Male jährt sich die Austragung der Olympischen Spiele 1972 in München (26. August bis 10. September). Dazu wird es während des Jahres mehrere Veranstaltungen in München geben. Auch ein Festival des Spiels, des Sports und der Kunst ist geplant. Mehrere Ausstellungen kommen hinzu.



Plakat von Friedensreich Hundertwasser

Mit dem Blick auf die Olympia-Plakate sei an diese unvergesslichen Olympischen Spiele erinnert, die bis zu dem tragischen Geschehen in den frühen Morgenstunden des 5. September so heiter waren. Eindrucksvoll ist nach wie vor die Serie der offiziellen Olympia-Plakate („olympic posters“): Sie umfasst zum einen 23 Darstellungen, vom Zeltdach des Stadions über den Zeitplan bis zu den in München vertretenen Sportarten, von denen das Turnen mit einem sehr lebendigen Bild vertreten ist.

Zum anderen gab es die auch heute noch großartig wirkenden Kunstplakate: Sie erschienen in vier Serien zu je sieben Werken, von Otmar Alt bis Fritz Winter. Wir stellen hier, weil sie uns besonders eindrucksvoll scheinen, als Beispiele vor: Victor Vasarely, Otmar Alt und Friedensreich Hundertwasser.

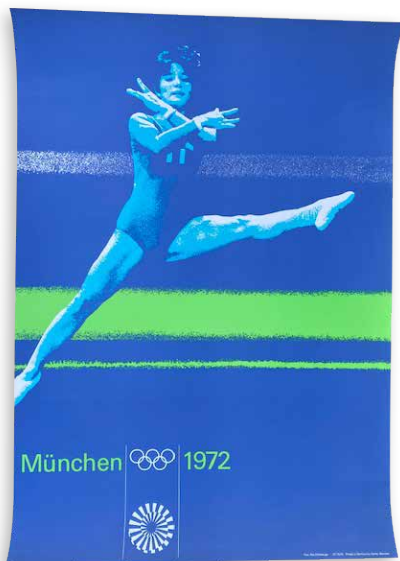
Das Erscheinungsbild der Spiele von 1972 wurde ansonsten stark geprägt durch die Piktogramme. Otl Aicher (1921–1991), der Gestaltungsbeauftragte der Spiele, entwickelte ein umfangreiches Repertoire von ihnen. Farbenfroh und modern, zeitlos und verständlich wiesen sie die Wege im Olympiagelände und wurden in der Zeit nach 1972 als Meisterstücke der visuellen Kommunikation eingestuft.

Es muss nicht verschwiegen werden, dass der, der dies schreibt, als junger, ehrenamtlich tätiger Pressewart dabei war und dass er in den Tagen nach der Eröffnung (26. August) die Wettkämpfe im Kunstturnen und in der Leichtathletik mit Begeisterung verfolgte.

Hansgeorg Kling



Plakat von Otmar Alt.



Eins der offiziellen Olympiaplakte von München 72.



Plakat von Viktor Vasarely.



Tim Kriegler. Foto: TSF GmbH

SPIRIT läutet eine neue Ära ein

Die Wartezeit hat sich gelohnt! Das Feuerwerk der Turnkunst wartet in seiner SPIRIT Tournee 2023 mit einem einzigartigen Ensemble der Superlative auf. Vom 29. Dezember 2022 bis zum 29. Januar 2023 wird das Beste, das die weltweite Artistikszene derzeit zu bieten hat, durch die großen Veranstaltungsarenen Deutschlands touren. Mit dabei sind sowohl bekannte Künstler*innen als auch grandiose Neuentdeckungen, die auf den großen Bühnen der Welt noch von sich hören und sehen lassen werden.

„Wir freuen uns, unseren Fans nach der Jubiläumsshow ‘Best of 25 Years’ im Jahr 2012 und nach nunmehr drei Jahren Pandemie erneut ein außergewöhnliches Feuerwerk der Turnkunst präsentieren zu dürfen“, sagt Produktionschef Wolfram Wehr-Reinhold. Der Cast war noch nie so hochkarätig, die Shows noch nie so innovativ. Das Wiedersehen mit auch aus dem „Feuerwerk“ bekannten und gestandenen Künstler*innen, wie dem Trio Bellissimo oder den Dunking Devils, verspricht alles andere als vertraute Darbietungen. Sie alle haben zuvor schon das Genre geprägt, sich aber besonders während der vergangenen zwei Jahre extrem weiterentwickelt. Dabei haben sie noch weiter an ihrer ohnehin schon begeisternden Ausstrahlung gearbeitet, spektakuläre Lichteffekte in ihre Shows eingebaut und nie dagewesene Artistik kreiert und perfektioniert.

Stars von morgen

Der deutsche Shootingstar Tim Kriegler an den Strapatzen wird unsere Fans dabei ebenso atemlos machen, wie die Scandinavian Boards, die das Schleuderbrett gewissermaßen neu erfinden. Ihr Act ist vollkommen neuartig, weltweit unerreicht und versetzte die Fachwelt 2021 beim Festival Cirque du Demain in Paris in ungläubiges Staunen. Der Lohn: ein niemals zuvor vergebener Sonderpreis!

Ohne schon zu viel preisgeben zu wollen, steht bereits jetzt fest: SPIRIT wird eine neue Ära des „Feuerwerk der Turnkunst“ einläuten. Mystische Illusion durch Jongleurin Lena Smaha, verzaubernde Pantomime von Cirque du Soleil Weltstar Mikhail Usov oder auch rasante Ikarische Spiele des äthiopischen Duos Sami & Lala – sie alle gehören zu den besten Showkünstler*innen weltweit. Mit ihnen wird SPIRIT nicht nur in eine märchenhafte Welt entführen, sondern einen sensationellen Paukenschlag vollführen und für die Entbehrungen der vergangenen Jahre mehr als entschädigen.

Heike Werner

Jetzt Tickets für die Tournee SPIRIT 2023 sichern!

10./11. Januar 2023, Kassel – Rothenbach-Halle
16. Januar 2023, Wetzlar – Buderus Arena
27. Januar 2023, Frankfurt – Festhalle

Infos und Tickets:

www.feuerwerkderturnkunst.de

HTV-GALA

Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW

20 %
HTV-Rabatt



SPIRIT

TOURNEE
2023

**Erstmalig mit
Zusatztermin!**

10.01.2023, 19 Uhr

11.01.2023, 17 Uhr

Kassel

ROTHENBACH-HALLE

16.01.2023, 19 Uhr

Wetzlar

BUDERUS ARENA
(ehem. Rittal Arena)

27.01.2023, 19 Uhr

Frankfurt

FESTHALLE

TICKETS & INFORMATIONEN

Mit dem HTV-Rabatt **HTV-S23** gibt es 20 % Rabatt auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter **www.feuerwerkderturnkunst.de**. Tickets vor Rabatt nach Verfügbarkeit zwischen 11 und 69 € zzgl. Vorverkaufsgebühr. Infos unter (0511) 980 97 98.

GERÄTTURNEN MÄNNLICH

Pascal Brendel wird sensationell Deutscher Meister

Das Leistungszentrum Wetzlar konnte im Juni ihren ersten Deutschen Titelträger seit Fabian Hambüchen begrüßen. Bei den in Berlin stattfindenden Finals erreichte der für die KTV 68 Wetzlar startende Turner Pascal Brendel einen 14. Platz im Mehrkampf. Nach seiner erfolgreichen Qualifikation für das Seitpferdfinale, konnte er schließlich am Samstag alle seine Konkurrenten hinter sich lassen und holte sich verdient den Deutschen Meistertitel.



Pascal Brendel überzeugt am Pauschepferd. Foto: minkusimages

Der seit mehr als zwei Jahren in Wetzlar trainierende Topathlet legte in seine Übung alles sein ganzes Können rein und konnte mit einem Schwierigkeitsgrad von 5,5 hervorragende 13,55 Punkte erturnen. Das schaffte an diesem Tag keiner seiner Mitsstreiter um die Medaillen.

Daniela Heinz/KTV Wetzlar

Goldjunge aus Frankfurt

Mit sechs Gold- und einer Silbermedaille ist Jukka Nissinen von Eintracht Frankfurt der erfolgreichste Turner der Deutschen Jugendmeisterschaften in Goslar. Drei Wettkämpfe in drei Tagen waren auch für den 16-jährigen Hessenturner kein alltägliches Unterfangen.

Jukka startete Tag eins mit einem stabilen, nahe an der Perfektion geführten Pflichtprogramm, durchbrach mit stetig hohen Wertungen die Schallmauer von 60 Punkten und setzte sich gleich mit drei Punkten Vorsprung vor seinem ärgsten Verfolger Jonas Eder aus Stuttgart an die Spitze des Teilnehmerfeldes.

Im Kürdurchgang an Tag zwei ging es für Jukka darum, seinen Vorsprung zu verteidigen um Deutscher Meister zu werden, aber es ging auch um seine Nominierung zur Jugend-Europameisterschaft im August in München. Er begann am Barren mit einer tollen Übung, hatte aber



Jukka Nissinen freut sich über viele Medaillen und auf die Jugend-Europameisterschaften, genauso wie auf seine Teilnahme am EYOF. Foto: privat

einen Sturz beim Abgang. Sollte der Favorit nun etwa Nerven zeigen? Weit gefehlt, schon am Reck machte er mit seiner neuen „Steinemann“-Stemmverbindung und einem perfekten Abgang den Unterschied. Von da an lief es für den jungen Adlerträger: 80,30 Punkte sammelte Jukka in der Kür, gewann damit die Konkurrenz der AK 15/16 mit dem Rekordergebnis von 141,40 Punkten deutlich vor Jonas Eder (136,175 Pkt.) und wurde so Deutscher Meister.

Tag drei präsentierte die Gerätfinals. Jukka war erwartungsgemäß an allen Geräten dabei, turnte also nochmals einen kompletten Sechskampf. Vater Mauno Nissinen, der viel Erfahrung mit solchen Situationen hat, hatte seinen Sohn aber gut vorbereitet und bestens eingestellt. Durch die Wettkämpfe begleitet wurde Jukka von Landestrainer Dirk Speier. Der junge Eintracht-Turner zeigte im Finale noch einmal seine ganze Klasse, ging hochkonzentriert von Gerät zu Gerät, holte sich die Titel an Boden, Ringe, Sprung, Barren, Reck und fügte am Seitpferd noch eine Silbermedaille hinzu. Die Nominierung zur Jugend-Europameisterschaft, ausgesprochen durch Bundestrainer Jens Milbradt, ist da fast schon eine Selbstverständlichkeit.

Neben Jukka Nissinen starteten noch weitere hessische Athleten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. In der AK 15/16 belegte Justus Sporleder (KTV Obere Lahn) einen sehr soliden zehnten Rang im Mehrkampf. Erik Lenke, ebenfalls von der KTV Obere Lahn, landete in der AK 13/14 am Ende auf dem 26. Platz. In der Altersklasse 17/18 war mit Gabor Sutterlüty ein weiterer Turner von Eintracht Frankfurt am Start. Im ersten Durchgang am Freitag gelang Gabor nicht alles, aber schon am nächsten Tag machte er seine Sache deutlich besser, kam auf insgesamt 134,70 Punkte und landete mit Platz 17 im sicheren Mittelfeld.

Vom Deutschen Turner-Bund wurden im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaften unsere Trainer Dirk Speier und Mauno Nissinen für ihre herausragende Arbeit ausgezeichnet.

Bereits im Vorfeld zu den Deutschen Jugendmeisterschaften wurde Jukka auch für die Teilnahme am European Youth Olympic Festivals (EYOF) Ende Juli nominiert.

Dirk Speier

104 Schüler beteiligten sich am Geräte-Vierkampf beim Landeskinderturnfest

Für viele Schüler war es der erste größere Turnwettkampf auf Hessischer Bühne und insofern die Aufregung groß. Etwas ungewöhnlich, dass die Geräte in drei kleineren Hallen aufgebaut waren. Somit war die Wettkampfabwicklung ungewohnt, klappte aber trotzdem. Die Eltern, die, um die Übungen ihrer Jungs zu verfolgen, von einer Halle in die andere wechseln mussten, hielt es mobil und durch klatschende Begleitung waren die Riegenwechsel auch kein Problem.



Immer ein Highlight – Wettkämpfe im Rahmen des Landeskinderturnfests.

Foto: Benjamin Heller

In drei Durchgängen wurden die verschiedenen Altersklassen ausgeturnt. Im ersten Durchgang kamen die jüngsten Schüler der Altersklassen 7 und 8 Jahre zu ihrem Einsatz. Geturnt wurde jeweils ein Vierkampf am Boden, Sprung, Barren und Reck, wobei in diesen Jahrgängen die Schwierigkeit der Pflichtübungen zwischen P1 und P4 ausgewählt werden konnte. Ob es am Heimvorteil lag? In den acht Altersklassen gingen fünfmal die Turnjungs der ausrichtenden TG Unterliederbach oder des TV Eschborn als Sieger hervor. Aber auch der TV Ober-Ramstadt setzte sich mit drei siegreichen Jungs deutlich in Szene.

Bei der AK 7 (2015) sorgten Eric Riedel (48,60 Pkt.) und Jayden Mukubwa (44,95 Pkt.) für einen Doppelsieg der TG Unterliederbach. Erstaunlich der fast vier Punkte große Vorsprung von Eric vor seinem Vereinskameraden Jayden und gar 4,25 Punkten Vorsprung vor Jorik Kleiner (TV Ober-Ramstadt/44,35 Pkt.).

Auch in der AK 8 (2014) ging durch Dominik Essig mit 52,45 Punkten der Sieg an die TG Unterliederbach. Den Silber- und Bronzerang sicherten sich Tristan Goinar (Karbener SV/51,75 Pkt.) und Eduard Kajaalin (TV Eschborn/51,55 Pkt.). An den Wettkämpfen der zweiten Runde, der AK 9 (P2–P4) und AK 10 (P3–P5) beteiligten sich 34 Schüler. Auch in der AK 9 hatte der Sieger Niklas Wiegand (TV Ober-Ramstadt/54,30 Pkt.) erstaunliche 2,75 Punkte Vorsprung vor Lennoks Heuberger (TV Eschborn/51,55 Pkt.). Den Bronzerang erturnte sich Lukas Behrens (SC Steinberg/50,80 Pkt.). Knapper war der Ausgang in der AK 10 (2012): Es siegte

Julian Schmitz (TV Eschborn/57,30 Pkt.) mit einem Punkt Vorsprung vor Noel Heidt vom Karbener SV (56,30 Pkt.) und Andre Timme (TV Eschborn/56,25 Pkt.).

Im dritten Durchgang turnten 37 Schüler in den Altersklassen 11 bis 14 um den jeweiligen Turnfestsieg. Die AK 11 gewann der Eschborner Simon Fischer mit 56,45 Punkten vor Philipp Laimböck vom Karbener SV/54,90 Pkt.) und Noah Chalupa (TV Petersberg/52,30 Pkt.).

Zehn Schüler bewarben sich in der AK 12 (P4–P6) um den Turnfestsieg: Hier machte es Gunnar Wiegand (TV Ober-Ramstadt) seinem Bruder Niklas (Sieger der AK 9) nach und siegte mit 59,80 Punkten vor Jonas Roth (TV Eschborn/58,95 Pkt.) und seinem Vereinskameraden, Jonas Bourhim (TV Ober-Ramstadt/56,80 Pkt.). Einen Doppelsieg gab es in der AK 13 auch für den TV Eschborn. Es siegte Gabriel Etzel mit 59,30 Punkten vor Richard Gummert (58,55 Pkt.) und Ben Fiedler (TV Lützelhausen/55,65 Pkt.). In der AK 14 (P5–P7) setzte sich Maximilian Toebe von TV Ober-Ramstadt mit 58,80 Punkten vor Jonas Böhm TV Gornheim/58,10 Pkt.) und Nikos Martinis (TG Unterliederbach/56,15 Pkt.) an die Spitze.

Da ein LKTF nur alle vier Jahre stattfindet, werden nur die Schüler vom Jahrgang 2012 und jünger noch einmal in den Genuss kommen können, Teilnehmer am Landeskinderturnfest zu sein.

Erich Kalhöfer

GERÄTTURNEN WEIBLICH

11. Platz für Thea Klämt bei den Deutschen Meisterschaften im Gerätturnen

Mit einem hervorragenden elften Platz kehrte Thea Klämt von den Deutschen Meisterschaften, die im Rahmen der Finals in Berlin ausgetragen wurden, zurück. In ihrem ersten Jahr bei den Seniorinnen überzeugte die 16-Jährige vom TV Elz mit einem nahezu fehlerfreien Wettkampf.



Die beiden hessischen Teilnehmerinnen Thea Klämt und Ruby van Dijk. Foto: privat

Thea startete am Balken, wo sie ihre Übung nervenstark, ohne Absteiger, durchturnte. Am Boden gelang der Doppelsalto rückwärts, den Thea erstmals in einem Wettkampf zeigte, ebenso wie der Jägersalto am Barren. Mit der neuntbesten Sprungwertung für ihren dynamischen Überschlag-Salto vorwärts krönte Thea ihr tolles Debüt bei den „Großen“. Dieser Erfolg ist umso höher zu bewerten, da sich Thea in der Woche vorher noch mit Corona infiziert hatte und gerade noch rechtzeitig vor den Finals wieder genesen war.

Mit Ruby van Dijk war noch eine zweite Hessin am Start. Sie belegte im Mehrkampf den 19. Platz. Ihre meisten Punkte sammelte sie ebenfalls am Sprung. Ruby (und auch ihre Schwester Naomi) haben sich im letzten Jahr dazu entschieden, den Wiedereinstieg in den Leistungssport zu wagen. Nach knapp dreijähriger Pause war das ein großer Schritt und bereits die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, nach nur sechs Monaten Vorbereitung und neben Vollzeitjob, ein großer Erfolg! Leider erwischte Ruby dieses Mal keinen perfekten Tag, wie beispielsweise bei den Hessischen Meisterschaften Ende Mai. Zwei Stürze, am Sprung und ihrem Paradegerät Stufenbarren, verhinderten eine bessere Platzierung.

Jutta Mücke-Klämt und Michaela Mendra

GYMNASTIK, GYMNASTIK UND TANZ, DTB-DANCE

Deutschland-Cup DTB-Dance Kleingruppe

Bereits am 21. Mai empfing der FSV Dörnhausen 23 Gruppen, die sich für den Deutschland-Cup DTB-Dance Kleingruppe qualifiziert hatten. Schon in 2019 hatte der FSV Dörnhausen diesen Deutschland-Cup ausgerichtet. In dieser Wettkampfklasse wird ein Tanz mit vorgeschriebenen Pflichtelementen, ergänzt durch Schwierigkeiten und eine kreative Choreografie, vor zwei Kampfgerichten präsentiert, die Summe der Endwerte ergibt dann das Klassement. Sieben hessische Gruppen hatten sich in den drei Altersklassen für diesen Deutschland-Cup qualifiziert.



Die erfolgreichen 25+ Gruppen beim DC DTB-Dance Kleingruppe: 1. Platz ReMix (TV Echborn) und 2. Platz Soulmate (SV Hahn). Foto: Regina Basel

In der Altersklasse 11–15 Jahre starteten die Gruppen „Limited“ der SG Sandbach und die „Sweet Psychos“ des FSV Dörnhausen. Ihre Kompositionen wurden mit den Plätzen vier (23,233 Pkt.) und sieben (14,099 Pkt.) von den Kampfrichtern belohnt. In der Altersklasse 15+ starteten ebenfalls zwei Gruppen des HTV: Die Gruppe „Kalliopé“ des TGC Groß-Zimmern ertanzte sich mit 29,499 Punkten Platz vier, nur 0,066 Punkte Rückstand auf den Bronzerang. Die „Diamond Girls“ vom TV Ober-Ramstadt ertanzten Platz sieben mit 23,899 Pkt. Die Altersklasse 25+ war das Terrain der hessischen Gruppen. Die Gruppe „ReMix“ des TV Eschborn siegte mit 0,167 Punkten Vorsprung vor den Titelverteidigern „Soulmate“ vom SV Hahn. Platz fünf ertanzte sich mit 21,166 Punkten die Gruppe „TipToes“ der TSG Kassel-Niederzwehren.

Regina Basel

Deutschland-Cup Gymnastik Einzel und Gruppe

Am 24. und 25. Juni fanden der Deutschland-Cup Gymnastik K-Einzel und K-Gruppe in der Kreissporthalle Kriftel statt. Als Ausrichter erklärte sich kurzfristig der TV Eschborn bereit und stemmte für Gymnastinnen aus ganz Deutschland eine gelungene Veranstaltung mit toller Atmosphäre.



Die K-Gruppe des TV Eschborn in der Altersklasse 25+. Foto: Regina Basel

Am Samstag, den 24. Juni standen die Wettkämpfe der Einzelgymnastinnen auf dem Plan. Die Gymnastinnen der K8 (11–14 Jahre) eröffneten den Wettkampf mit den Geräten Ball und Band. Die jüngste Gymnastin des Wettkampfes, Maya Tag vom TV Eschborn, turnte einen hervorragenden Wettkampf und erreichte in einem Teilnahmefeld aus 22 Gymnastinnen mit 25,050 Punkten den dritten Platz, im Mehrkampf und im Gerätfinale Band sogar Platz zwei mit 13,300 Punkten. Ihre Vereinskameradinnen Lale-Nur Göktepe und Esmeralda Rosita Aberg erturnten

sich die Plätze sieben (22,400 Pkt.) und 14. (20,800 Pkt.). Siegerin dieses Wettkampfes wurde Lilly Schartner vom SV Grün-Weiß Eimsbüttel.

Yeoreum Kim, Lara-Elif Göktepe (beide TV Eschborn) und Helen Hoffmann (SG Sandbach) vertraten den HTV in der K9 (15–17 Jahre). Im Mehrkampf erturnten sie sich die Plätze vier (Yeoreum mit 27,900 Pkt.), fünf (Helen mit 27,250 Pkt.) und 14 (Lara-Elif mit 23,950 Pkt.). Im Ballfinale erreichte Helen mit 14,500 Punkten Platz drei. Im Bandfinale sicherte sich Yeoreum mit 13,750 Punkten ebenfalls die Bronzemedaille. In diesem Wettkampf traten 23 Gymnastinnen aus ganz Deutschland an. Siegerin des Wettkampfes K9 und allen Gerätefinals wurde Johanna Schulz des TSC Neubrandenburg, die auch schon als Favoritin in dieser Altersklasse gehandelt wurde.

Im Wettkampf K10 (18 Jahre und älter) gingen Anastasia Häring (SG Sandbach), Diana Ritter (TV Seulberg) und Soh-Ri Kim (TV Eschborn) für Hessen an den Start. Weitere 15 Gymnastinnen traten in dieser Altersklasse an. In dieser Altersklasse werden drei Geräte geturnt: Ball, Band und Seil. Anastasia (in 2021 Platz drei in dieser Altersklasse) präsentierte souverän ihre Übungen und konnte ihre Platzierung des letzten Jahres steigern und wurde mit 46,598 Punkten mit dem zweiten Platz im Mehrkampf belohnt. Den Wettkampf gewann Lucie Krohn vom TSC Neubrandenburg, die alle drei Geräte dominierte, und sich somit nicht nur den Mehrkampf, sondern auch alle ersten Plätze in den Gerätefinals holte. Für Anastasia blieb es auch nicht nur bei der Mehrkampfmedaille: sie erreichte im Bandfinale Platz zwei, im Ballfinale Platz zwei, im Seilfinale Platz drei und konnte sich an diesem Tag insgesamt vier Medaillen sichern. Diana erreichte mit 40,498 Punkten Platz sieben und Soh-Ri Platz acht mit 40,365 Punkten.

In der Altersklasse 25 Jahre und älter hatten sich Fabienne und Chantal Harreus vom TV Seulberg qualifiziert. Fabienne erreichte im Mehrkampf Platz vier und im Ballfinale Platz drei. Ihr Schwester Chantal erreichte im Mehrkampf Platz sieben. In dieser Altersklasse nahmen 14 Gymnastinnen teil.

Am 25. Juni gingen die Kür-Gruppen an den Start. Hier gehen zwei bis fünf Gymnastinnen mit einem Handgerät gemeinsam auf die Fläche. Die Übung wird zwei Mal vor verschiedenen Kampfgerichten geturnt, die Wertung dann addiert. Zur Auswahl für die Gruppenübung standen Keulen, Seil und Reifen. In der Altersklasse 11–14 Jahre ging die neu formierte K-Gruppe der SG Sandbach mit Ana-Marie Hallstein, Anna Speckenbach, Jil Kunze und Klio Steiger an den Start. Sie entschieden sich für eine Choreographie mit dem Reifen. Mit ihrer ersten Übung landeten die Mädchen erstmal im Mittelfeld der neun angetretenen Gruppen. Doch mit ihrer zweiten Übung konnten sie sich mit einer hohen Wertung nach vorne ins Feld schieben und erreichten bei ihrer ersten Teilnahme an einem Deutschland-Cup als K-Gruppe mit 23,000 Punkten den zweiten Platz und wurden mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Die Siegergruppe des Wettkampfes kommt vom Waldörfer SV Hamburg. Die Gruppe des Ausrichters, des TV Eschborns, erreichte mit 21,200 Punkten den fünften Platz.

In der Altersklasse 15 Jahre und älter startete die Gruppe des TV Seulberg, die wieder mit einer facettenreichen und spannenden Choreografie antrat. Interessante Tanzschritte mit vielfältigen Schwierigkeiten und komplizierten Gerätewechsels verhalfen der Gruppe mit 29,850 Punkten zu einem großartigen dritten Platz, hinter der Gruppe des TSC Neubrandenburg (Platz 1) und des SC Potsdam (Platz 2). In der Altersklasse 25+ erturnte sich die Gruppe des TV Eschborn mit 23,500 Punkten eine Silbermedaille.

Regina Basel

Gymnastik, Gymnastik und Tanz, DTB-Dance

Hessen-Cup DTB-Dance und Hessische Meisterschaft Gymnastik und Tanz 2022



Siegerehrung des Hessen-Cups DTB-Dance Jugend: 1. Platz SG Sandbach, 2. Platz TV Dieburg. Foto: Astrid Hock-Breitwieser

Am 2. Juli fand in Langen der Hessen-Cup DTB-Dance sowie die Hessische Meisterschaft Gymnastik und Tanz nach einer Pause von fast drei Jahren statt. Die Wettkämpfe waren auch die Qualifikationen für den Deutschland-Cup DTB Dance und die Deutsche Meisterschaft Gymnastik und Tanz, welche vom 1. bis 3. Oktober in Röbel stattfinden wird. Neben den Altersklassen ab elf Jahren, war auch der Nachwuchs am Start.

Nach der langen Pause waren insgesamt sechs Jugendmannschaften gemeldet, eine musste kurzfristig Corona-bedingt absagen. Für die Jugendgruppen war es der erste Start im DTB-Dance-Wettkampf nach der langen Corona-Pause, in der sie sehr eingeschränkte Trainings- und noch eingeschränktere Wettkampfmöglichkeiten hatten – sie haben dies bravurös gemeistert. Die Gruppen im DTB-Dance und Gymnastik und Tanz können sechs bis 16 Tänzer*innen und Gymnast*innen auf der Fläche präsentieren. Schon vor Corona war es schwierig, solche Gruppen noch zum Wettkampf zu animieren, durch Corona sind einige Gruppen weggebrochen.

Thematisch war der TV-Film „Ghostbusters“ im DTB-Dance der Jugend angesagt. Die Gruppen „Fiore“ der SG Sandbach und „Purnima“ des TV Dieburg hatten die Filmmusik für ihre Auftritte genutzt. Die beiden Gruppen überzeugten die Kampfrichter, die „Fiore“ mit 14,050 Punkten und dem ersten Platz belohnten. „Purnima“ erntete sich 13,600 Punkte und Platz zwei. Beide Teams sind damit für den Wettkampf in Röbel qualifiziert. Platz drei und vier belegten die Gruppen „Felicita“ (12,250 Pkt.) und „Capriol“ (10,100 Pkt.) vom TV Langen. Den Platz fünften erntete sich die Gruppe „Avalance“ des TV Babenhausen mit 6,950 Punkten.

In der Altersklasse 18+ ging es für die Gruppe „Fleur“ der SG Sandbach nach zwei Deutschland-Cup-Siegen in der Jugend und nach einer längeren Wettkampfpause an den Start. In der Woche vor dem Wettkampf fielen zwei Tänzerinnen der Gruppe aus, sodass eine ganz neue Tänzerin kurzfristig in die Formation eingebaut werden musste. Trotz dieses Hindernisses setzte sich die Gruppe mit ihrem neuen Tanz, mit dem Titel „Nebel.Wind.Weiden.Tod“ (in Anlehnung an das Gedicht „Erlkönig“ von Goethe), mit 15,450 Punkten gegen die Gruppe „Hitchkick (15,300 Pkt.) vom TV Dieburg mit knappen Vorsprung durch. Beide Teams haben sich für Röbel qualifiziert. Den dritten Platz erreichte die Gruppe „Moja“ (13,300 Pkt.) des TV Langen. Schade, dass in der Altersklasse 18+ nur

drei Gruppen am Start waren. Wir hoffen, dass 2023 wieder mehr Gruppen am Wettkampf teilnehmen.

In der Altersklasse 30+ gewann „Imago“ von der SG Ueberau (15.000 Pkt.) vor der Gruppe „Cascaya“ des TV Münster (9.450 Pkt.). Beide Gruppen starteten auch beim Deutschland-Cup DTB-Dance im Oktober in Röbel. Im Nachwuchsbereich mussten leider auch einige gemeldete Gruppen auf einen Start verzichten – in der Altersklasse zwölf Jahre und jünger siegte die Gruppe „SolRay“ (11.650 Pkt.) vom TV Babenhausen vor den „Showgirls“ des TV Langen (10.967 Pkt.). In der Altersklasse zehn Jahre und jünger siegte in der Gruppenwettkampfwertung die Gruppe „Mirage“ des TV Babenhausen mit 47,00 Punkten vor „Charisma“ vom TV Münster (39,40 Pkt.).

In Anschluss fand die Hessische Meisterschaften Gymnastik und Tanz statt. Auch hier war die lange Corona-Pause spürbar: insgesamt nur sieben Gruppen gingen in den verschiedenen Altersklassen an den Start. Beim Wettkampf Gymnastik und Tanz präsentieren die Gruppen eine Gymnastik mit Handgerät und einen Tanz.

In der Altersklasse Jugend siegte die Gruppe „Felicita“ (22.050 Pkt.) vor der ersatzgeschwächten Gruppe „Capriol“ (19.850 Pkt.). Beide starteten für den TV Langen und sind für die Deutschen Meisterschaften in Röbel qualifiziert. Drei auf DTB-Ebene schon sehr erfolgreiche Gruppen starteten in der Altersklasse 18+. „Eleganza“ vom TV Langen, „Hitchkick“ vom TV Dieburg und vom TGC Groß-Zimmern die Gruppe „Kalliopé“. Alle drei standen bei Deutschen Meisterschaften regelhaft auf dem „Treppchen“. Bei dem engen und strengen Qualifizierungsmodus wird eine der drei Gruppen in diesem Jahr auf die Deutschen Meisterschaften verzichten müssen. Hessenmeister wurde „Eleganza“ mit 29.600 Punkten vor „Hitchkick“ mit 28.100 Punkten. Mit 26.600 Punkten erreichte „Kalliopé“ Platz drei.

Alleine in der Altersklasse 30+ ging die Gruppe „Ferentis“ des TGC Groß-Zimmern an den Start und qualifizierte sich mit 19.450 Punkten für die DM in Röbel. In der Altersklasse zehn Jahre und jünger startete die Gruppe „Mirage“ des TV Babenhausen und siegte in der Gruppenwettkampfwertung mit 85,250 Punkten.

Regina Basel

RHÖNRAD

Elf Medaillen bei Deutschen Jugendmeisterschaften

Die hessischen Jugendturner*innen aus den Vereinen TSV Taunusstein, SG Grün-Weiß Darmstadt, TUS Nieder-Eschbach und TGS Bieber zeigten bei ihrem Wettkampfhöhepunkt, den Deutschen Jugendmeisterschaften, hervorragende Rhönradübungen und konnten damit zahlreiche Medaillen gewinnen.

Bei den jüngsten Turnerinnen der AK 12 bewies das Nachwuchstalent Sarah Hennig aus Taunusstein ihr turnerisches Können und wurde mit 18,90 Punkten und einem ganzen Punkt Vorsprung Deutsche Meisterin. Auch Mia Seiwert (ebenfalls Taunusstein) und Rachel Fuller aus Darmstadt konnten mit der Konkurrenz ihrer Altersklasse gut mithalten und erturten sich die Plätze sieben und acht. In der nächst höheren Alters-



Enrica Krappatsch erhielt für ihre Spirale hervorragende 10,85 Punkte und gewann

Silber im Einzelfinale. Foto: Stefan Serth

klasse der AK 13/14 ging der Titel der Jungen ebenfalls nach Taunusstein. Und zwar an Nils Münster, der einen Endwert von 17,75 Punkten erreichte. Seine Vereinskameradin Lena Lyding verfehlte bei der starken Konkurrenz der Mädchen mit 19,95 Punkten knapp das Treppchen und wurde vierte. Und auch auf den nachfolgenden Rängen entschieden nur hauchdünne Punkteabstände über die Platzierung, wobei Katharina Oer aus Taunusstein mit 19,05 Punkten Platz zehn belegte.

Bei den Turnerinnen der AK 15/16 freute sich Johanna Calmano aus Taunusstein mit 25,15 Punkten über die Silbermedaille. Dabei verfehlte sie den Titel der Deutschen Jugendmeisterin nur um ein Zehntel. Die Taunussteinerinnen Milena Stoll auf Platz acht, Liv Baum auf Platz 10 und Louisa Hack auf Platz 13, konnten ebenfalls ihre turnerischen Qualitäten in einem stark besetzten Teilnehmerinnenfeld unter Beweis stellen. Eine zweite hessische Silbermedaille erturte sich außerdem Bero Schröter von der SG Grün-Weiß Darmstadt in der männlichen Konkurrenz.

Bei den ältesten Turnerinnen der AK 17/18 erwies sich die amtierende Jugendweltmeisterin im Mehrkampf, Emma Gerlitz aus Darmstadt, erneut als unschlagbar und wurde mit einem Punkt Vorsprung Deutsche Meisterin. Auch Enrica Krappatsch aus Taunusstein zeigte hervorragende Wettkampfleistungen und belegte Platz vier. Als weitere hessische Teilnehmerinnen landeten Antonia Schweers vom TUS Nieder-Eschbach auf Platz zehn, Sara Richter von der TGS Bieber auf Platz 14 und Klara Kiefer (ebenfalls aus Bieber) belegte Platz 19.

Neben dem Mehrkampf wurden auch die Deutschen Meistertitel in den drei Einzeldisziplinen Spirale, Gerade und Sprung vergeben. In einer von Showeinlagen gerahmten Abendveranstaltung konnten jeweils die besten sechs Turner*innen der jeweiligen Disziplinen erneut ihre Übungen präsentieren. Hierbei wurde Emma Gerlitz mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,05 Punkten Deutsche Meisterin im Geradeturnen. Des Weiteren erturte sie sich auch die Bronzemedaille in Spirale und Platz fünf im Sprung. Johanna Calmano, die sich als gute Mehrkämpferin ebenfalls für alle drei Finals qualifiziert hatte, musste in diesem Rahmen auch gegen die ältere Konkurrenz der AK 17/18 antreten und kann mit Platz vier im Sprung und zwei sechsten Plätzen in Gerade und Spirale sichtlich zufrieden sein. Bero Schröter gewann in den Finalwettkämpfen der Jugendturner zwei weitere Silbermedaillen in Gerade und Sprung und freute sich ganz besonders über seine Goldmedaille im Spiraleturnen. Und auch Enrica Krappatsch, die im Mehrkampf leider einen Medaillenplatz knapp verfehlte, demonstrierte ihre Stärke in der Spirale, wo sie die Silbermedaille gewann.

Mit diesem Medaillenregen war es aus hessischer Sicht mal wieder ein durchweg gelungenes Wettkampfwochenende und ein krönender Abschluss dieser Wettkampfsaison für die Junior*innen.

Sarah Metz

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Inga Stewens überzeugt bei ihrem Debüt

Die erst 15-jährige Inga Stewens hatte sich als einzige hessische Gymnastin für die Deutschen Meisterschaften der Rhythmischen Sportgymnasten qualifiziert. Auch diese wurden innerhalb der Finals 2022 in Berlin ausgetragen. An vier Wettkampftagen wurden in der Hauptstadt die Deutschen Meisterschaften in 14 Sportarten ausgetragen. Mit der Max-Schmeling-Halle als Wettkampfstätte hatten die Titeltkämpfe in der RSG sowie im Trampolin- und Gerätturnen einen spektakulären Austragungsort.



Kann stolz auf ihre ersten Deutschen Meisterschaften sein: Inga Stewens.

Foto: minkusimages

Vor dieser sagenhaften Kulisse belegte Inga im Einzel-Mehrkampf einen sehr guten elften Platz.

Doch nicht nur das. Die Schülerin, die ihr erstes Jahr bei den Seniorinnen in der Meisterklasse startet, sicherte sich als Achte der Gerätewertung einen der umkämpften acht Finalstartplätze mit dem Band.

Nach dem sehr guten Mehrkampfesergebnis des Vortages konnte Inga im Finale mit dem Band nochmal ihre Grazie und Eleganz zeigen. Zu den Klängen der Filmmusik „American Beauty“ hat die hessische Landestrainerin, Irina Martens, eine für Inga perfekte Choreografie erarbeitet. Inga,

die das Finale mit dem Band eröffnen musste, konnte zum Saisonhöhepunkt erneut Eindruck hinterlassen und verbesserte sich noch um einen Platz gegenüber des Mehrkampfes. Mit einem sensationellen siebten Platz im Bandfinale beendete Inga ihre ersten Deutschen Meisterschaften in der höchsten Altersklasse der RSG.

Erfolgreichste Gymnastin der Finals 2022 in der RSG war die ebenfalls erst 15-jährige Darja Varfolomeev aus Schmiden, die ihrem Gesamtsieg weitere Titel mit dem Reifen, dem Ball und den Keulen hinzufügte. Die Vorjahressiegerin Margarita Kolosov sicherte sich den zweiten Platz im Mehrkampf und gewann das Finale mit dem Band.

Nancy Burger

Saisonhöhepunkt der jüngsten Gymnastinnen und Landesfinale Duo

Die jüngsten RSG-Mädels ermittelten ihre hessischen Nachwuchsmeisterinnen am 3. Juli in Heppenheim. Um die Einzelwettkämpfe nicht unnötig in die Länge zu strecken, hatte man die Pflichtübungen im Vorfeld über die Plattform Sportdata überprüft und die Ergebnisse wurden mit den Wertungen der Kürübungen bei den Nachwuchsmeisterschaften addiert.



1. Platz, KLK 8: Lily Elshafei (SKG Sprendlingen).

In der Kinderleistungs-kategorie (KLK) 7 ging der komplette Medaillensatz an die TSG Neu-Isenburg. Der Dreikampf des Jahrgangs 2015 besteht aus einer Kürübung ohne Handgerät und je einer Pflichtübung mit Seil und Reifen. Diesen gewann Valeria Lavia vor der zweitplatzierten Alexandra Goldstein und der Bronzemedallengewinnerin Banu Dadashli.

Ebenfalls einen kompletten Medaillensatz sicherte sich in der KLK 8 die SKG Sprendlingen. Hier siegte Lily Elshafei vor ihren Vereinskameradinnen Aglaya Valcheva auf Platz zwei und Milana Wilhelm auf dem dritten Platz. Die 2014 geborenen Gymnastinnen turnten einen Vierkampf mit je einer Kürübung ohne Handgerät, Seil und Reifen und einer Pflichtübung mit dem Ball. In der gleichen Altersklasse gab es für die Mädchen der Kinderwettkampfklasse (KWK) einen Dreikampf mit einer Kürübung ohne Handgerät und Seil sowie einer Pflichtübung mit Ball. Den ersten Platz belegte Christina Fedotova von der SKG Sprendlingen, die Silbermedaille ging an Una Renic von der TSG Neu-Isenburg. Über die Bronzemedaille freute sich Oleksandra Yefimova von der SLG Sprendlingen.

Die KLK9 wurde dann wieder die SKG Sprendlingen dominiert. Nach dem Vierkampf, mit je einer Kürübung ohne Handgerät, Seil und Ball und einer Keulen-Pflichtübung, kletterte die neunjährige Luna Bina Lee auf den obersten Podestplatz. Ihre Trainings- und Vereinskameradinnen Emilia Pticyn und Mariia Krylatova freuten sich über die Plätze zwei und drei.

Auch im Jahrgang 2013 fand ein Wettkampf der KWK statt, hier in reduzierter Form als Dreikampf mit je einer Kürübung ohne Handgerät und Reifen und ebenfalls den Keulen als Pflichtübung. Es siegte Julei Wang vor Viktoria Schneider, beide von der DLG Sprendlingen. Über die Bronzemedaille freute sich Madina Omarova vom TV Münster.

Bei den Nachwuchsgruppen wurden zwei Titel vergeben. In der Altersklasse 8 Jahre und jünger zeigten die Mädchen zwei Durchgänge ihrer Ohne-Handgerät-Übung. Neue Hessische Nachwuchsmeister sind die Gymnastinnen der SKG Sprendlingen. Vizemeisterinnen wurde die Gruppe der TSG Neu-Isenburg und die Bronzemedaille erturnte sich die Gruppe des TV Heppenheim. Die Altersklasse bis zehn des Jahrgangs 2012 und jünger, zeigten ihre Gruppenübung mit drei Reifen, den Titelkampf entschied ebenfalls die SKG Sprendlingen für sich, vor der TSG Kassel-Niederzwehren auf Platz zwei und auf dem dritten Platz die Gruppe des TV Heppenheim.

Eine Premiere in Hessen feierte die Einführung des Landesfinale Duo Junior und Senior. Die beiden Gymnastinnen zeigten zwei Durchgänge ihrer Übung. Hierbei konnten beide das gleiche Handgerät aus den Geräten Seil, Reifen, Ball, Keulen oder Band wählen. Das Landesfinale Duo Junior gewannen Maria Schneider und Yelyzaveta Yefimova von der SKG Sprendlingen mit ihrer Reifenübung. Ebenfalls für das Handgerät Reifen hatten sich die zweitplatzierten Sophia Ruban und Michelle Soleymani von der TSG Neu-Isenburg entschieden. Bronze erhielten Jona Amélie Bae und Emily Seibert vom TGC Groß-Zimmern für ihre beiden Vorträge mit dem Ball.



1. Platz, KLK 9: Luna Bina Lee (SKG Sprendlingen) Fotos: Sergej Zagurnyj

Das Landesfinale Duo Senior entschieden Mia Jährling und Isabel Windemut vom TV Ober-Ramstadt nach ihren beiden Vorträgen mit dem Ball für sich. Auf Platz zwei, vom TV Heppenheim, Milena Frey und Noa Mitsch. Sie hatten, wie auch die Drittplatzierten von Eintracht Frankfurt, Nika Darvish und Emily Rose De Boeck, den Reifen für ihr Duo gewählt.

Für ukrainische Gymnastinnen waren zwei Sonderwettkämpfe ausgeschrieben worden. Ihre Übung ohne Handgerät zeigten die Starterinnen der Jahrgänge 2014/15. Hier gewann Anfisa Dombrava von der TSG Kassel-Niederzwehren. Die 2013 geborene Sofiia Pechura, die für die TSG Neu-Isenburg startet, gewann den zweiten Sonderwettkampf, einen Zweikampf, bestehend aus ohne Handgerät und Reifen.

Nancy Burger

TRAMPOLINTURNEN

Pokalwettkampf und Pilotversuch Dreikampf Trampolinturnen beim LKTF

Bei 38° C fand am Turnfest-Samstag in der Niddahalle der Pokalwettkampf Trampolinturnen statt. 65 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren aus zehn Vereinen nahmen daran teil. Und natürlich durfte auch Eilo aufs Trampolin!



Eilo auf dem Trampolin. Foto: Jan Dannenberg.

Die Tageshöchstpunktzahl erturnten Matteo Beck von Eintracht Frankfurt (29,7) und Lina-Cleo Hugot von der TG Rüsselsheim (29,3). Dabei wurde es bei den Titelkämpfen durchaus knapp. So gab es bei den Mädchen der Altersklasse 6–10 Jahre sowie der Altersklasse 11–12 Jahre jeweils zwei Silbermedaillen.

Als Pilotversuch wurde ein Dreikampf aus Minitrampolin, Zweisprung und Tumbling angeboten. An dieses Experiment trauten sich zunächst nur der TV Langen und die Eintracht Frankfurt. Bester Turner war Maximilian Klug (33,0), beste Turnerin Neele Schwantzer (31,4) – beide starteten für die Eintracht Frankfurt. Mit den gesammelten Erfahrungen sind beim nächsten Mal aber bestimmt noch mehr Kinder dabei.

Vielen Dank an die Eintracht Frankfurt für die Ausrichtung der Wettkämpfe sowie an alle Helfer*innen und Kampfrichter*innen, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären, und an die Trainer*innen, die ihren Kindern die Teilnahme ermöglichen. Alle Ergebnisse können auf der Website des Landeskinderturnfests oder des HTV nachgelesen werden.

Ronja Wolf

Möller und Feyh mit Medaillen bei den „Finals“

Erstmals waren die Deutschen Meisterschaften im Trampolinturnen Teil der Multisportveranstaltung „Die Finals“ in Berlin. Am 23. Juni traf sich die nationale Elite der Sportart in der Max-Schmeling-Halle unter schwierigen Bedingungen.



Miguel Feyh freut sich über seine gelungene Übung. Foto: minkusimages.

Die frühe Startzeit, das ungewohnte Podium, welches die Geräte instabil machte und die notwendige Höhe teilweise schluckte sowie sehr beschränkte Einturnzeiten, sorgten für erhebliche Herausforderungen für die fünf hessischen Starter*innen. Die Athletinnen und Athleten des Bundesstützpunktes Frankfurt präsentierten sich dabei sowohl nervenstark als auch stabil und wurden mit vier Finalplätzen und zwei Medaillen belohnt.

Im Frauenwettbewerb konnte Maya Möller (TG Dietzenbach) ihre Leistungsfähigkeit nach der erfolgreichen Junioren-EM in Rimini erneut unter Beweis stellen. Nachdem sie im Vorkampf ihren persönlichen Schwierigkeitsrekord auf 12,3 schraubte, gelang ihr eine herausragende Finalübung. Mit 50,90 Punkten sicherte sich die erst 15-Jährige die verdiente Silbermedaille, noch vor der Vorjahresmeisterin Aileen Rösler. Auch Christine Schuldt (TG Dietzenbach) konnte im Vorkampf überzeugen, scheiterte allerdings unglücklich im Tiebreak bei Punktgleichheit hauchdünn im Finale und wurde Neunte.

Bei den Männern demonstrierte Matthias Schuldt (TG Dietzenbach) mit dem zweiten Rang im Vorkampf gleich zu Beginn seine gute Form von der EM. Ihm folgten seine Trainingspartner Valentin Risch (Eintracht Frankfurt) als Fünfter und Miguel Feyh (DTV Kängurus) als Siebter in ein hochklassiges Männerfinale. Dort erwischte Miguel Feyh eine Traumübung und erturnte mit 56,47 Punkten den Bronzeplatz. Ein kleiner Fehler beim achten Sprung kostete Matthias Schuldt den Podiumsplatz. 55,81 Zähler reichten am Ende zum vierten Rang. Valentin Risch bestätigte mit einer sehr soliden Übung seinen Aufwärtstrend und wurde bei seinem ersten Kräfteressen im Seniorenbereich guter Sechster.

Alle Aktiven genossen die große Bühne in Berlin und die professionelle mediale Aufarbeitung.

HTV

Trampoliner*innen auch in der Schweiz stark

Vier Athlet*innen aus Hessen reisten mit dem Team Deutschland nach Arosa in der Schweiz zum World Cup. Während Matthias Schuldt bei den Erwachsenen an den Start ging, kämpften Maya Möller, Greta Steinbrenner und Ryan Eschke in den Junioren-Klassen um Medaillen.



Matthias Schuldt turnte mit sehr guter Leistung auf Platz sechs. Foto: Tim Dannenberg

Für Matthias lief es im Einzel super, mit zwei schönen Übungen qualifizierte er sich für das Halbfinale der besten 16. Im Halbfinale steigerte er sich, turnte persönlichen Rekord mit 58,590 Punkten und konnte sich als einziger Deutscher fürs World-Cup-Finale qualifizieren. Im Finale übertraf er erneut die 58 Punkte und kam auf einen hervorragenden sechsten Platz.

Maya zeigte sich erneut in toller Form. Auch sie schaffte den Sprung ins Finale der 15-/16-jährigen Mädchen und sicherte sich die Silbermedaille. Im Synchronturnen, mit Aurelia Eisloffel aus Bad Kreuznach, setzte sie noch einen drauf und holte sich den Titel.

Auch Ryan konnte sich von der starken Seite zeigen. Nur knapp am Finale der 15-/16-Jährigen vorbei, kam er auf den elften Platz. Greta startete mit einer starken Pflichtübung in den Wettkampf, musste dann aber die Kür vorzeitig abbrechen. Sie belegte bei den 13-/14-jährigen Mädchen den elften Platz.

Anke Dannenberg

Gelungener Auftakt zur Qualifikationsserie

Der 11. Internationale Filder-Pokal in Stuttgart am 9. und 10. Juli bildete den Auftakt zur Qualifikationsserie für die World Age Group Championships 2022, die Welttelkämpfe des Trampolinnachwuchses im November in Sofia (Bulgarien).

Mit fünf Medaillen, sehr guten Leistungen und insgesamt vier Erstnorerfüllungen können die Athlet*innen des Bundesstützpunktes Frankfurt einen sehr erfolgreichen Abschluss der ersten Saisonhälfte vermelden.

Neben der erneut überzeugenden Maya Möller (TG Dietzenbach) in der AK 15/16, konnten Greta Steinbrenner (Frankfurt Flyers) bei den 13-/14-jährigen Mädchen und Christine Schuldt (TG Dietzenbach) bei den Seniorinnen ebenfalls den begehrten Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Silber gab es für Sophie Simon (TG Rüsselsheim) in der AK 11/12 und, positiv überraschend, ging die Bronzemedaille an Julius Bille (Frankfurt Flyers) bei den 13-/14-jährigen Jungs.

Mehrere persönliche Bestleistungen in den Vorkämpfen und Finalübungen lassen die Sportler*innen und Trainer zuversichtlich auf die nächste Bewährungsprobe blicken, die am 10. September mit der zweiten WAGC- und ersten WM-Qualifikation in Bad Kreuznach wartet.

Jörg Hohenstein

6. HESSISCHER TURN & SPORT KONGRESS

25.–27. NOVEMBER
FRANKFURT 2022

Anmeldung ab jetzt möglich!

Vom 25. bis 27. November laden der Hessische Turnverband (HTV) und der Landessportbund Hessen (lsb h) in die Frankfurter Otto-Fleck-Schneise zum 6. Hessischen Turn- und Sportkongress ein. Ab sofort können sich Interessierte des Kongresses „ihre“ Workshops und Seminare buchen.

Im Angebot sind 335 Kurse und Workshops aus den Bereichen Fitness und Gesundheit (145), Gerät- und Trampolinturnen (69), Kinderturnen (43), Bewegung, Sport und Spiel (24), Gymnastik, Tanz und Show (25) sowie Sport- und Vereinsentwicklung (29). Darunter sind Praxisangebote ebenso vertreten wie Theorieseminare und Vorträge.

Anders als bei den früheren Auflagen des Kongresses in Darmstadt, wo insbesondere die Praxisseminare auf Turn- und Sporthallen in der ganzen Stadt verteilt waren, wird der Kongress im November eine Veranstaltung der kurzen Wege sein. Alle Seminar- und Workshop-Räume sind zu Fuß innerhalb weniger Minuten zu erreichen, da sie sich alle in der Sportschule des Landessportbundes, den Hallen des Hessischen Turnverbandes oder in nächster Nachbarschaft dazu befinden.

Das Schwimmbad mit 50-Meter- und Lehrbecken, Fitness- und Krafträume, drei Mehrfeld-Sporthallen sowie ein Großteil der Seminarräume befinden sich in der Sportschule des lsb h. Hinzu kommen die in direkter Nachbarschaft liegenden Trainingsstätten des Hessischen Turnverbandes, wo insbesondere für den Bereich Gerät- und Trampolinturnen ideale Voraussetzungen herrschen. Somit wird es für die Teilnehmenden leichter, ihr persönliches Kongressprogramm zusammenzustellen, da zwischen den einzelnen Veranstaltungen keine langen Fahrzeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln mehr eingeplant werden müssen.

Auch jenseits der Kurse, Workshops und Vorträge bietet der neue Standort in der Otto-Fleck-Schneise Vorteile und steht ganz im Zeichen der kurzen Wege: Für Teilnehmer*innen, die übernachten möchten, stehen Gästezimmer der lsb-h-Sportschule sowie im Lindner Hotel zur individuellen Buchung zur Verfügung. Mit dem großen Sportrestaurant gibt es einen zentralen Treffpunkt zum Essen und zum Austausch über den Kongress. Abgerundet wird das Ganze durch ein Abendprogramm mit Yoga und Schwimmen oder einer Stadionführung im „Deutsche Bank Park“ in direkter Nachbarschaft.

Neu! Die Turn- und Sportkongress App

Das Planen und Programmieren hat ein Ende. Wir können nun endlich die langersehnte Turn- und Sportkongress App präsentieren.

In der App findet ihr alle wichtigen Informationen rund um den Kongress. Plant eure Kongresstage, sucht eure favorisierten Workshops aus und meldet euch direkt über die App an.

Die App findet ihr unter Turn- und Sportkongress im Apple App Store und im Google Play Store.

Markus Wimmer

Frühbucherrabatt

Wer bis zum 8. August bucht, profitiert vom Frühbucherrabatt.

**T & S
KON**

DER TURN- UND SPORTKONGRESS 2022 ALS APP

Für Android und iPhone



www.turn-sport-kongress.de

Bereits bei der Herbstwanderung 2016
konnte die Umgebung von Lengfeld
erwandert werden.

Auf zum Landeswandertag nach Lengfeld

Hessischer Turnverband und TSV 1909 e. V. Lengfeld laden ein zum Landeswandertag am 25. September 2022. Jetzt anmelden und ein großartiges Wandererlebnis mit vielen Gleichgesinnten genießen.



Am 25. September 2022 bildet Lengfeld für einen Tag den Mittelpunkt des Wanderns ins Hessen. Der TSV 1909 e. V. Lengfeld richtet an diesem Tag den Landeswandertag des Hessischen Turnverbandes aus. Gestartet wird in Lengfeld. Von dort aus können sich Wanderbegeisterte und Interessierte auf verschiedene Routen begeben. Je nach Fitnessgrad kann zwischen unterschiedlich langen Wanderrouen gewählt werden. Alle drei Wanderstrecken haben den gleichen Start- und Zielpunkt, unterscheiden sich aber in Schwierigkeitsgrad und Länge. Die längste Route beträgt 14,8 Kilometer und ist mit circa vier Stunden angesetzt. Für moderat Wandernde gibt es die mittlere Runde mit 10,6 Kilometer, entweder mit oder ohne Abstecher zur Burg. Für entspannte Wandersleute gibt es die kleine Wanderoute, welche auch für die Jüngeren zu empfehlen ist (5,4 Kilometer). Gestartet werden kann zwischen 9 und 11 Uhr.

Alle drei Wanderstrecken verlaufen auf den Flurgrenzen der Gemeinde Lengfeld und umrunden dabei die Veste Otzberg. Der erste Abschnitt (ca. 4 Kilometer) und die letzten 1,5 Kilometer sind bei allen Routen gleich. Den Startpunkt bildet das Vereinsheim des TSV Lengfeld. Von dort aus geht es am Sportplatz entlang und an der Feuerwehr vorbei. Danach führt der Weg zur Bundenmühle (bekannt durch die Fernsehserie „Die Drombuschs“) sowie der Heydenmühle (eine ehemalige Mühle am Rande des Odenwalds, in der heute rund 80 Menschen mit und ohne Behinderung leben und arbeiten). Nach Überquerung der K16 geht es

weiter über Feld- und Wiesenwege mit Blick auf die Burg und nach Groß-Umstadt zu den Weinbergen sowie parallel zur L3118 bergauf zum Orts-
eingang von Hering und erreicht bald die erste Verpflegungsstation bzw. den Kontrollpunkt „Indianerspielplatz“. Nach dem Sportgelände des SV Hering biegt die Streckenführung nach links ab und verläuft durch den Wald Richtung Schmelzmühle. Am Aspenhof befindet sich die zweite Verpflegungsstation mit Kontrollpunkt. Wer möchte, kann einen Abstecher über die Veste Otzberg machen. Der Wanderweg verläuft unterhalb der Burganlage (letztes Stück der Umrundung mit guter Sicht bis zum Taunus und zu den Hochhäusern von Frankfurt) und führt dann bergab nach Lengfeld. Im Ort kommt man noch am Alten Rathaus (mit Museum) vorbei und erreicht das Ziel der längsten Strecke mit 14,8 Kilometer. Die mittlere Strecke von 10,6 Kilometer, welche circa zwei Stunden dauert, hat den gleichen Streckenverlauf bis zur ersten Verpflegungsstation mit Kontrollpunkt der großen Runde. Nach dem Sportgelände des SV Hering biegt der Weg nach rechts ab und verläuft über Feldwege zum Aspenhof. Ab hier ist der Streckenverlauf wieder identisch zur langen Strecke bis zum Ziel. Der Streckenverlauf der kürzesten Route ist bis zum Erreichen des Kakteenweges (gezeichnete Bank) identisch mit der Großen Runde. Von hier führt der Wanderweg direkt nach Lengfeld zurück durch den Ort zum Ziel. Insgesamt benötigt man hierfür circa 1,5 Stunden. Außerdem wird es auch in diesem Jahr wieder eine Geocaching-Runde geben. Für die kleinen Wanderinteressierten lädt der Turnbus von der Hessischen Turnjugend zum Spielen und Turnen ein.

Um die Energiespeicher wieder aufzufüllen, gibt es sowohl auf den Wanderrouen als auch im Ziel über den TSV 1909 e. V. Lengfeld eine „gute Rast“ mit Kaffee, Kuchen und heißen Würstchen. Die Veranstaltung zieht viele Wanderbegeisterte an, und alle erhoffen sich bei gutem Wetter ein schönes Naturerlebnis im Odenwald erleben zu können. Die Anmeldung läuft bis einschließlich 23. September 2022 über die Online-Plattform Yolawo (der Link befindet sich auf der Website des HTV). Spontane Besucher*innen können sich aber auch vor Ort noch anmelden.

Weitere Informationen gibt es auf www.htv-online.de/themen/veranstaltungen/landeswandertag



Die Burg wird auf allen Routen umrundet oder kann besichtigt werden.

Fotos: Gisela Görsch

Marianne Klopsch



Bewegung ist ein wichtiger Aspekt für einen gesunden Lebensstil. Foto: Kai Peters

Verein(t) geht's besser! Gemeinsam aktiv werden – erste Schulung für Pilotvereine

Bewegung ist nicht nur für unsere Gesundheit wichtig, sondern auch für die Interaktion bei Gruppenangeboten. Durch diese Komponente kann eine langfristige Bindung an Bewegung geschaffen werden. Aus diesem Grund wurde das Projekt „Verein(t) geht's besser! Gemeinsam aktiv werden“ ins Leben gerufen und mit den ersten Schulungen begonnen.

17 angehende Bewegungstreffeiter*innen aus 13 Vereinen fanden sich in der Sporthalle in Groß-Karben zur Schulung ein. Die Schulung ist Teil des Projekts und unterstützt die Bewegungstreffeiter*innen bei dem Aufbau und der Durchführung eines Outdoor-Treffs für Bewegungsanfänger*innen.

Im Fokus der Schulung stand der Aufbau sowie die Umsetzung dieses Outdoor-Angebots. Neben dem theoretischen Input von wichtigen Aspekten zum Aufbau einer Trainingseinheit mit der Beachtung der grundlegenden Trainingsprinzipien, Wetterkunde und die Rolle des Übungsleitenden, ging es vorrangig um die praktische Umsetzung im Freien. Bei leichtem Nieselregen wurde mit einer kurzen Bewegungsrunde gestartet. Diese beinhaltete eine Spaziergehrouten mit bewegten Pausen, in denen kurze Kräftigungs- und Koordinationsübungen durchgeführt wurden. Die Kombination aus Gehen und kleinen Übungen förderte die Kommunikation der Teilnehmenden untereinander, und der Regen war schnell vergessen. Nach der Mittagspause ging es interaktiv weiter, und neben der Durchführung von unterschiedlichen Tests zur Leistungsbestimmung wurden kleine Spiele vorgestellt, die sich draußen gut umsetzen lassen.

Alle Projektvereine werden über die gesamte Dauer von einem Jahr durch die Regionalreferierenden des HTV betreut. So werden Austauschtreffen angeboten und Möglichkeiten der Kommunikation unter den Projektvereinen geschaffen. Ebenso wurden Materialien und Werbevorfagen für die Vereine entworfen und ihnen zur Nutzung bereitgestellt.

Das Ziel des Projekts „Verein(t) geht's besser! Gemeinsam aktiv werden“ ist es, inakti-

ven Personen bzw. Personen, die lange keinen Sport mehr gemacht haben, den Einstieg ins Vereinsleben zu erleichtern. Durch das kostenlose Bewegungsangebot in den Vereinen kann der Verein und das komplette Vereinsangebot ganz ungezwungen kennengelernt werden.

Des Weiteren soll das Projekt Vereine dabei unterstützen, Bewegungstreffe für Sport- und Vereinseinsteiger zu gründen und zu bewerben. Bei Rückfragen zu dem Projekt kann sich gerne bei Liesa Fink (l.fink@htv-online.de) gemeldet werden.

Eine weitere Tagesschulung zum Aufbau eines Outdoor-Bewegungs-Treffs findet am 25. September 2022 in Alsfeld statt. Teilnehmenden können alle Interessierte, vorrangig noch nicht ausgebildete Übungsleitende, welche Interesse haben ein niedrigschwelliges Outdoortraining in ihrem Verein anzubieten. Gerne können aber auch bereits ausgebildete Übungsleitende die Schulung besuchen und bereits bestehendes Wissen auffrischen sowie weiteres Wissen dazu erlangen.

Liesa Fink und Lisa Schwab.

Tagesschulung zum Aufbau eines Outdoor-Bewegungs-Treffs für Anfänger*innen

Referierenden-Team HTV

Kosten: 35,00–45,00 Euro

Termin: 25. September 2022

Ort: Turnzentrum Alsfeld

Die Fortbildung richtet sich an Interessierte, die ein niedrigschwelliges Bewegungsprogramm mit Anfänger*innen oder älteren Personen im Verein aufbauen möchten. Für dieses Fortbildung ist keine Übungsleiter*innen-Lizenz notwendig! Neben den Rahmenbedingungen zum Aufbau eines Outdoor-Bewegungsangebots, wird aufgezeigt, wie eine Bewegungseinheit gegliedert sein sollte. Der Fokus der Fortbildung liegt auf der praktischen Vermittlung und dem Sammeln von Erfahrung. Es werden Tipps und Tricks mit an die Hand gegeben, um ein entsprechendes Angebot für diese Zielgruppe langfristig aufbauen zu können.

Vollversammlung für alle

Einen neuen Vorstand wählen, über Anträge beraten, Ideen diskutieren und Workshops erleben und interessante Gespräche mit anderen Engagierten führen – dies alles kannst du auf der Vollversammlung der Hessischen Turnjugend erleben.

Die Vollversammlung ist das höchste Organ der Hessischen Turnjugend. Wir werden am 23. und 24. September 2022 in Großen-Buseck einen neuen Vorstand wählen und somit die Weichen für die Zukunft der HTJ stellen. Außerdem berichten wir über die Arbeit der letzten eineinhalb Jahre, über laufende Projekte und ihr habt natürlich die Möglichkeit Anträge zu stellen.

Damit der Spaß und der Austausch untereinander nicht zu kurz kommen, haben wir uns für euch gemeinsam mit der Turnjugend Mittelhessen ein Rahmenprogramm überlegt. Wir starten am Freitagabend mit einem bunten Abendprogramm. Danach übernachten wir gemeinsam in der Turnhalle. Am Samstag beginnt die Veranstaltung nach dem Frühstück mit drei Workshops, von denen ihr jeweils zwei besuchen könnt:

Austauschrunde für Turngaujugenden: Welche Aufgaben/Projekte haben wir und wie organisieren wir uns? Wie können wir voneinander lernen?

Die HTJ und ihre Engagierten: Wie können wir von der Arbeit des HTJ-Vorstands und des HTJ-Büros profitieren und wie würden wir gerne in Zukunft zusammenarbeiten?

Bewegter Workshop: Roundnet. Dieses auch als Spikeball bekannte Spiel ermöglicht einen schnellen Einstieg und ein abwechslungsreiches Spielerlebnis.

Nach der Mittagspause kommen wir dann zum parlamentarischen Teil der Vollversammlung. Dort haben Personen entsprechend der Regeln der Jugendordnung Stimmrecht. Eine Teilnahme ist aber auch als Gast möglich.

Eine Anmeldung ist auf der Webseite der Hessischen Turnjugend möglich. Die Antrags- und Anmeldefrist ist der 26. August 2022.

Wir freuen uns auf euch!

Euer HTJ-Vorstand

Chrissy, Annalena, Lisa, Svenja,
Oli, Lucas und Franca

Delegiertenverteilung der HTJ-Vollversammlung 2022

TURNGAU	MITGLIEDER BIS 27 JAHRE	ABGEORDNETE	GRUNDSTIMMEN	GESAMT
Bergstraße	9.564	3	2	5
Feldberg	10.796	3	2	5
Frankfurt	21.799	6	2	8
Fulda-Eder	5.166	1	2	3
Fulda-Werra-Rhön	9.862	3	2	5
Kinzig	9.578	3	2	5
Lahn-Dill	10.982	3	2	5
Main-Rhein	22.590	6	2	8
Main-Taunus	8.623	2	2	4
Mittelhessen	14.038	4	2	6
Mittellahn	8.765	2	2	4
Mitteltaunus	8.720	2	2	4
Nordhessen	13.047	3	2	5
Oberlahn-Eder	9.979	3	2	5
Odenwald	9.532	3	2	5
Offenbach-Hanau	17.596	5	2	7
Süd-Nassau	10.057	3	2	5
Waldeck	4.102	1	2	3
Werra	3.140	1	2	3
Wetterau-Vogelsberg	12.196	3	2	5
Gesamt	220.132	60	40	100

Alle Fakten auf einen Blick:

Was?	Vollversammlung der HTJ mit Rahmenprogramm
Wo?	Großen-Buseck
Ausrichtende Tuju?	Turnjugend Mittelhessen
Ab wann?	23.09.2022 um 18:00 Uhr bzw. 24.09.2022 um 10:00 Uhr
Bis wann?	ca. 14:30 Uhr am 24.09.2022
Wer?	Alle Vorstände der Turngaujugenden und ihre Delegierten, alle Landesjugendfachwart*innen und das Team TGM/TGW sowie Interessierte als Gäste.
Warum?	Die Interessen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in eurem Turngau repräsentieren, wertvoller Austausch mit anderen Tujus und natürlich viel Spaß.



Gremium Vollversammlung der Hessischen Turnjugend
 Datum 24. September 2022
 Uhrzeit 10:00 Uhr
 Ort Großen-Busek

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1** Feststellen der Beschlussfähigkeit und Bekanntgabe der Zahl der anwesenden Stimmberechtigten
- TOP 2** Wahl des Tagungspräsidiums und der zwei Protokollant*innen
- TOP 3** Antrag auf Genehmigung des Protokolls der HTJ-Vollversammlung vom 20. Februar 2021 und der Tagesordnung
- TOP 4** Berichte
- der HTJ-Vorstandsmitglieder
 - der Landesjugendfachwarte/innen, Beauftragten für Jugend
 - der Turngaujugenden
- TOP 5** Aussprache zu den Berichten
- TOP 6** Antrag auf Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes der Hessischen Turnjugend
- TOP 8** Wahlen
- Wahl der Vorstandsmitglieder
 - Wahl der Landesjugendfachwarte/innen und Beauftragten für Jugend
 - Wahl der Abgeordneten der Hessischen Turnjugend zum 43. Landesturntag des Hessischen Turnverbandes
 - Wahl der Delegierten der Hessischen Turnjugend zur 32. Vollversammlung der Deutschen Turnerjugend im Herbst 2023
- TOP 9** Anträge
- TOP 10** Austausch über den aktuellen Stand der Arbeitsaufträge
- TOP 11** Informationen aus dem Verband
- TOP 12** Verschiedenes

Neue Gesichter bei der Turnjugend

Hi! Ich bin Daria Töllner, 25 Jahre alt und arbeite seit April 2022 im Büro der Hessischen Turnjugend. Ursprünglich komme ich aus dem Norden von Niedersachsen, aber nun hat es mich in das Örtchen Alsfeld gezogen. Mich trifft man oft im Turnzentrum an und da wusele ich zwischen den Klassenfahrten, der Halle und dem Büro hin und her. Ich habe schon früh in meiner Jugend angefangen mich in unterschiedlichen Turngruppen sowie in der Turnjugend zu engagieren. Beruflich war zunächst das Ziel ins Lehramt zu starten, vor allem mit dem Fach Sport. Jedoch entschloss ich mich nach meinem Masterabschluss Wege außerhalb der Schule zu gehen und so fand ich die Hessische Turnjugend. Was mich jede Sportstunde als Anleiterin antreibt, sind die Möglichkeiten über den Sport gemeinsam Erfolge zu erleben, ein verantwortungsvolles Miteinander zu lernen, seine Grenzen kennenzulernen und auch zu überwinden und die Selbstwirksamkeit zu fördern. Ich freue mich darauf gemeinsam mit dem Team für die Kinder und Jugendlichen die unterschiedlichsten Aktionen zu organisieren und durchzuführen!



Hallo, mein Name ist Jannik Book und ich bin 25 Jahre alt. Ende April dieses Jahres habe ich mein duales Studium (Bachelor of Arts) als Sportökonom an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement abgeschlossen. Seit Anfang Juni arbeite ich nun für den Hessischen Turnverband beziehungsweise die Hessische Turnjugend und bin für den Bereich der Inklusion zuständig und betreue das Projekt „Regionalliga Inklusion“. Neben den Tätigkeiten im Feld der Inklusion unterstütze ich das Team im Turnzentrum Alsfeld bei den Klassenfahrten. Sowohl bei den Klassenfahrten als auch im Bereich der Inklusion profitiere ich von meiner, vor dem Studium abgeschlossenen, Ausbildung als Sozialassistent. Praktische Erfahrungen in der sportbezogenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen konnte ich durch meine langjährige Vereinstätigkeit im Tischtennis sammeln. Darüber hinaus unterstütze ich meinen Heimatverein seit mehreren Jahren bei der Vorstandsarbeit in der Position Jugendabteilungsleiter Tischtennis. Jetzt freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt beim HTV, mit vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben und Herausforderungen und die Möglichkeit viele weitere Sportarten kennenzulernen und inklusiv zu gestalten.

Personal



LÄUFT GUT. DANK KINDERTURNEN!



Kinderturnen wirkt für immer. Kinderturnen ist Bewegungsförderung, die ein Leben lang hält, und schafft die Grundlage für ein sportliches Leben.



**HESSISCHER
TURNVERBAND**

Weitere Informationen: www.htj.de
Kontakt: info@htj.de



**Hessische
Turnjugend**

ÜBUNGSTUNDE DES MONATS

Kinderturnen für alle

Bewegung und Sport hat viele positive Einflüsse auf die Entwicklung bei Kindern und sollte allen ermöglicht werden. Aus diesem Grund zeigen wir in dieser Übungsstunde des Monats inklusive Angebote für Kinder und Jugendliche, sodass sowohl Kinder und Jugendliche mit Behinderung als auch ohne Behinderung an der Turnstunde teilnehmen können. In allen hier vorgestellten Spielen geht es im groben Sinne um Schnelligkeit, doch nicht allein die ist entscheidend. Ein wenig Glück, Geschicklichkeit und Koordination sind auch gefragt. Jedes der Spiele lässt sich auf seine eigene Art anpassen, sodass trotz jeglicher Form der Behinderung eine Spielalternative mit anderen Materialien möglich ist.

Alter: ab 6 Jahren

Bingo Staffel

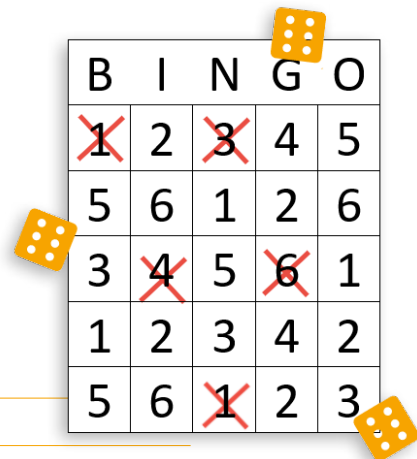
Material Papier mit Bingo-Feldern, Würfel, Hütchen

Vorbereitung Die Bingo-Felder werden mit Zahlen zwischen 1 und 6 versehen (am besten sind die Bingo-Zettel beider Mannschaften identisch). Die Kinder werden in zwei Teams eingeteilt. Mittels Hütchen werden für jedes Team ein Start- und ein Zielpunkt markiert.

Ablauf Auf ein Start-Kommando fängt das erste Kind an zu würfeln, läuft bis zum Bingo-Zettel, streicht die gewürfelte Zahl durch und rennt zurück. Dann ist das nächste Kind an der Reihe. Ist eine Zahl im Bingo-Feld nicht mehr vorhanden, läuft das Kind ohne ein Feld durchzustreichen zurück und das nächste Kind ist an der Reihe. Es gewinnt das Team, das als erstes alle Zahlen in einer Reihe/Diagonale durchgestrichen hat.

Varianten

- Die Kinder laufen im Tandem.
- Es gibt pro Team ein Kind, der/die die besondere Rolle des Würfels übernimmt.
- Um das Spiel zu erschweren, können Rechenaufgaben auf Zettel geschrieben werden. Die Ergebnisse müssen Zahlen sein, die sich in den Bingo-Feldern befinden. Bevor ein Kind zum Bingo-Feld läuft, löst das gesamte Team gemeinsam die erste Rechenaufgabe. Das Ergebnis wird dann im Bingo-Feld gestrichen.
- Bingo-Blatt fühlbar machen, z. B. mit gestanzten Zahlen (Löcher).





Farbenspiel

Material	Markierungshütchen, kleine Bälle in verschiedenen Farben
Vorbereitung	Die Markierungshütchen und Bälle werden im Raum verteilt.
Ablauf	Die Bälle sollen auf gleichfarbige Hütchen gesetzt werden.
Varianten	<ul style="list-style-type: none"> • Hütchen und Bälle auf eine Erhöhung legen, so dass auch Rollstuhlfahrende die Gegenstände erreichen können. • Auf allen Hütchen von Beginn an schon andersfarbige Bälle verteilen. Die Bälle sollen dann wieder auf die gleichfarbigen Hütchen gebracht werden. • Die Gruppe wird in zwei Teams eingeteilt, jedes Teams bekommt seine eigene Aufgabe: Ein Team muss die Bälle auf die Hütchen legen, ein Team muss die Bälle vom Hütchen wegnehmen. Das Ganze wird auf Zeit gespielt. Welches Team schafft in der vorgegebenen Zeit mehr Punkte? • Für Kinder mit einer Sehbeeinträchtigung kann mit unterschiedlichen Materialien gearbeitet und eine Art Memory gespielt werden.



Superhelden

Material	Parteibänder zur Markierung der Fänger*innen
Vorbereitung	Je nach Gruppengröße werden zu Beginn Fänger*innen ausgewählt. Sie werden mit jeweils einem Parteiband markiert und müssen für kurze Zeit die Halle verlassen. Ohne ihr Wissen wird nun in der Halle ein*e Spieler*in als Superheld*in (Erlöser*in) bestimmt.
Ablauf	Gespielt wird normales Fangen. Der*die Superheld*in hat im Spielverlauf geheime Kräfte und kann die Gefangenen durch ein vorher, unter den gejagten vereinbartes, Zeichen wieder erlösen. Dies sollte jedoch möglichst unbemerkt geschehen, damit die Fänger*innen nicht herausbekommen, wer Superheld*in ist. Der*die Superheld*in selbst kann nicht gefangen werden und darf weiterlaufen, wenn er*sie von einem*einer Fänger*in abgeschlagen wird. Es werden Spielpausen durchgeführt, bei denen die Fänger*innen den*die Superheld*in erraten können. Das Spiel ist zu Ende, wenn der*die Superheld*in enttarnt ist.
Variante	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder laufen im Tandem. • Es wird mit mehreren Superheld*innen gespielt. • Es werden verschiedene Bewegungsarten vorgegeben. • Der*die Superheld*in darf nicht weiterlaufen, wenn er oder sie gefangen wurde. Das Spiel endet sofort.



Tic Tac Toe

Material	Reifen bzw. Fahrradschläuche, farbige Leibchen oder Hütchen
Vorbereitung	Die Reifen werden in einem 3×3-Raster etwa 15 Meter von der Startlinie ausgelegt. Insgesamt ergibt sich also ein Feld aus 9 Reifen. Daraufhin werden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Sie stellen sich jeweils der Reihe nach an der Startlinie, welche durch Hütchen gekennzeichnet wird, auf. Jedes Team erhält außerdem 3 Hütchen bzw. Leibchen derselben Farbe. Diese dienen als Spielsteine.
Ablauf	Die beiden Teams spielen gegeneinander. Nachdem die Lehrkraft ein Startsignal gegeben hat, läuft je eine Person pro Team mit einem Spielstein (Hütchen oder Leibchen) los und legt diesen in einen der Reifen. Anschließend läuft sie wieder zurück zu ihrem Team, klatscht ab und die nächste Person rennt los. Beide Mannschaften laufen gleichzeitig. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange, bis ein Team es geschafft hat eine Diagonale oder Gerade (waagrecht oder senkrecht) aus 3 Steinen zu bilden. Die Mannschaft, die das geschafft hat, erhält einen Punkt. Gespielt wird über eine vorher festgelegte Anzahl an Runden.
Variante	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder laufen im Tandem. • Die Länge der Strecke kann variiert werden. • Kinder im Rollstuhl können die Koordination an den Reifen übernehmen und sagen, welcher Spielstein wo als nächstes platziert werden soll • der*die Übungsleiter*in lässt zwischen den Ringen so viel Platz, dass auch Rollstühle in die Mitte fahren können. • Für Kinder mit einer Sehbeeinträchtigung kann mit verschiedenen akustischen Signalen gearbeitet werden.



Das Bergsträßer Turnfest lockte viele Teilnehmenden nach Hofheim. Foto: Anastasia Ebner

01 Turngau Bergstraße

Turngau Bergstraße e. V.
 Annastraße 46 · 68519 Viernheim
 Tel.: 06204/1841
geschaefsstelle@turngau-bergstrasse.de
www.turngau-bergstrasse.de

Bergsträßer Turnfest 2022

Nach dreijähriger Pause konnte das Bergsträßer Turnfest am 2. und 3. Juli wieder stattfinden. Bei 30° C und Sonne absolvierten die Teilnehmenden hervorragende Leistungen bei den vielseitigen Angeboten, wie z. B. Wettkämpfe, Auftritte, Mannschafts-Rallies und beim Muckitest. Das Turnfest, das an einem kompletten Wochenende im Stadion des TV Hofheim stattfand, begeisterte Klein und Groß sowie Sportler*innen, Eltern und Geschwisterkinder. Zuletzt fand das durch den Turngau Bergstraße organisierte Turnfest 2019 beim TV Bürstadt statt, und dieses Jahr, nach langer Corona-Pause, war der TV Hofheim der ausrichtende Gastgeber. Bereits am Samstag wurde die Turngauhafte durch den letztmaligen Ausrichter an den diesjährigen überreicht und das Bergsträ-

ßer Turnfest nach Begrüßungsworten durch den ersten Vorsitzenden des TG Bergstraße, Boris Held, damit offiziell eröffnet. 55 Teilnehmende gingen samstags an den Start, um Sieger*innen in der entsprechenden Wettkampfklassen zu ermitteln. Außerdem präsentierten sich viele Tanz- und Rope-Skipping-Gruppen bei Auftritten nach den Wettkämpfen, was zu großer Begeisterung bei dem mitangereisten Publikum führte. Auch sonntags, hier starteten Kinder bis 14 Jahre beim Bergsträßer Kinderturnfest, zeigten nicht weniger als 300 Aktive ihr Können an den verschiedenen Turngeräten, Rhythmische Sportgymnastik und Leichtathletik. Aber auch allgemeine Mitmachangebote und der beliebte Muckitest fanden großen Zuspruch bei den anwesenden Aktiven sowie Geschwisterkindern. So bot das Turnfest für alle sport- und bewegungsfreudigen Kinder etwas. Am Ende des Wettkampftages präsentierten sich alle 16 Vereine bei einem Einmarsch in das Stadion, welcher musikalisch von der Freiwilligen Feuerwehr Hofheim begleitet wurde. Anschließend fand die Siegerehrung statt und alle Teilnehmenden erhielten eine Medaille, die ersten drei Podestplätze zusätzlich noch eine Urkunde. Aber auch beim Mitmachangebot ging kein Kind ohne ein kleines Präsent nach Hause. Auch die neu ausgebildeten Übungsleiter-Assistenten gingen nicht mit leeren Händen heim. Die neun ausgebildeten Ehrenamtlichen nahmen ihren Ausbildungsnachweis mit großem Applaus von den angereisten Zuschauer*innen entgegen, um in deren ehrenamtliches Amt einzusteigen. Das haben alle neun nach dem ebenfalls in diesem Jahr stattgefundenem, erfolgreichem Ausbildungswochenende verdient. Zum Ausklang des Turnfestes ließ sich der gastgebende Verein TV Hof-

heim etwas Besonderes einfallen. Er führte einen Flashmob auf, indem alle teilnehmenden Vereine aus dem Turngau Bergstraße gemeinsam mittanzten konnten. Die Stimmung war entsprechend gut. Der Turngau Bergstraße durfte in diesem Jahr zusätzlich einen Gastverein außerhalb des Kreises Bergstraße begrüßen, den SV Hahn.

Die über 350 Teilnehmenden hatten ihren Spaß bei dem tollen und sonnigen Bergsträßer Turnfest-Wochenende und haben bereits Vorfreude auf das nächste Jahr.

Nicht vergessen darf man die vielen ehrenamtlichen Organisatoren, Ausrichter und Helfer, die vor und hinter den Kulissen dieses großen Sportfestes eine enorme Arbeit zu verrichten hatten. Das Großaufgebot an Helfern sorgte für einen guten Ablauf und eine ebenso gute Organisation. Hierfür von unserer Seite nochmals ein dickes Dankeschön an alle. Ohne sie ist ein Event in dieser Größenordnung nicht möglich.

Anastasia Ebner

09 Turngau Main-Taunus

Turngau Main-Taunus e. V.
 Sperberstraße 97 · 65812 Bad Soden
 Tel.: 06196/28127
hjgeiger@t-online.de
www.turngau-maintaunus.de

Fortbildung einer anderen Art

In der Vereinshalle des TV Eschborn fand am letzten Samstag im Juni eine noch nie dagewesene Fortbildung statt.

„No Pain, no Gain – geht das auch anders“ war der Titel der Fortbildung für die C- und auch B-Lizenz an diesem Tag.

Mit den Untertiteln NIA und FeetUp, war man nicht unbedingt schlauer, aber auf jeden Fall neugierig geworden.

Trotz sehr warmer Temperaturen meldeten sich ganz spontan 13 Teilnehmer*innen aus neun verschiedenen Vereinen an und hatten grenzenlosen Spaß in der recht kühlen Halle in Eschborn.

Unsere Referentin Manja Wiesner ist Sportwissenschaftlerin und Trainerin im Präventionssport und Rehabereich sowie Referentin der Landesärztekammer Hessen.

Sie hat es hervorragend verstanden in der ersten Hälfte die Übungsleiter*innen mit einem, ihnen zu dem Zeitpunkt nicht bekannten Trainingsgerät, dem FeetUp Hocker, vertraut zu machen.

Redaktionsschluss

September-Ausgabe
 von Turnen in Hessen

10. August



NIA und FeetUp – zwei innovative Fitnesskonzepte. Foto: Michaela Schmidt

Wissbegierig und voller Tatendrang wurde der Hocker von allen Seiten „beturnt“ und ganz schnell wurde klar, wie vielseitig das Gerät ist und wie respektvoll man damit umgehen sollte. Es wurde hauptsächlich die Körpermitte trainiert und die Welt auf den Kopf gestellt, durch den entspannten Schulterstand auf dem FeetUp Hocker.

Teil 2 des Tages wurde, nach einer erholsamen Mittagspause beim Vereins-Italiener nebenan, genauso spannend erwartet: NIA, die getanzte Lebensfreude.

Ein Fitnesskonzept aus Tanz, Kampfsport und Entspannungstechniken für Körper, Geist und Seele. 52 Moves setzten die Teilnehmer*innen ein, immer dem Körperempfinden folgend und stärkten dabei ihre Kondition, Koordination und spürten das Zusammenspiel von Muskulatur und Nervenbahnen.

Nach getaner Körperarbeit war die Gruppe ganz relaxt, obwohl sich schon die ersten „ungewohnt bewegten“ Muskelpartien bemerkbar machten.

Wir warten gespannt auf 2023 – FeetUp Teil 2 wurde uns zum Abschied von Manja versprochen.

Michaela Schmidt

14 Turngau Oberlahn-Eder

Turngau Oberlahn-Eder e. V.
Leupold-Lucas-Straße 46a
35037 Marburg
Tel.: 06421/3031885
geschaefsstelle@turngau-
oberlahn-eder.de
www.turngau-oberlahn-eder.de

Endlich wieder Spaß am Sport

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause fanden am 11. und 12. Juni das Gaukleinkinder- und das Gaukinderturnfest statt.

Der Turngau war in diesem Jahr zu Gast beim TV Gladenbach. Am Samstag ging es mit den jüngsten Teilnehmenden, aus den Jahr-

gängen 2014 bis 2019 los. Hierbei gingen 105 Kinder in den Disziplinen Standweitsprung, 30-Meter-Lauf, Boden- und Kastenturnen an den Start. Nach dem Wettkampf hatten alle Kinder Zeit, sich noch eine zusätzliche Medaille beim Muckitest zu erarbeiten, bevor dann die Siegerehrung der Wettkämpfe folgte. Für fast alle Teilnehmenden war es der erste Wettkampf und die erste Medaille ihres Lebens. Schließlich waren alle Kinder Sieger, und man konnte in deren fröhliche und strahlende Augen schauen. Einfach schön, wieder solche Momente zu erleben.

Am Sonntag waren dann beim Kinderturnfest die Jahrgänge von 2008 bis 2015 an der Reihe. 145 Teilnehmende gingen in den Turn-Leichtathletik-Wettkämpfen und gemischten Wettkämpfen an den Start. Im Anschluss ging ein großer Teil der Teilnehmenden nochmals auf die Laufbahn. Das Staffelholz musste noch an die Vereinskameraden übergeben werden, bevor die Siegerehrung anstand.

Auch am Sonntag war für die Zeit zwischen Wettkampf und Siegerehrung mit einer AirTrack-Bahn und weiteren kleinen Aktivitäten für Beschäftigung und Kurzweil gesorgt.

Der Turngau bedankt sich bei allen freiwilligen Helfer*innen sowie Kampfrichter*innen, die während der beiden Tage tatkräftig unterstützt haben; auch der Hessischen Turnjugend, die die AirTrack-Bahn und den Turnbus zur Verfügung gestellt haben. Und ein besonderer Dank dem TV Gladenbach als Gastgeber. Dank deren Vereinsmitgliedern und Helfer*innen, alle Teilnehmenden, Kampfrichter*innen, Übungsleiter*innen und Gäste bestens mit Getränken und Essen versorgt wurden. Wir freuen uns auf die Neuauflage in 2023 und darauf alle gesund wieder zu sehen.

Michell Seitz und Regina Becker



Trotz Regen war es eine schöne Wanderung. Foto: Karola Henkel

Fortbildung mit Freude an der Bewegung

Rücken, Rücken Rücken, ein allgegenwärtiges Thema in vielen Übungsstunden. In dieser dezentralen Fortbildung des Turngau Oberlahn-Eder wurde mit viel Praxis auf die modernen Einflüsse der Rückenschule, den Erkenntnissen aus dem dreidimensionalen Rückentraining und Einflüssen aus dem Yoga eingegangen. Ganz entspannt und effektiv wurden Wahrnehmungs-, Mobilisations- und Kräftigungsübungen in Einklang gebracht und viele fließende Übungsabfolgen eingeübt.

23 Übungsleiterinnen aus 15 Vereinen können in den Übungsstunden ihren Teilneh-



Modernes Rückentraining mit Michaela Reimann. Foto: Tina Müller

mer*innen nun ein rücksichtsvolles Training anbieten. Unter der fachkundigen Führung von der DTB-Referentin Michaela Reimann fand dazu am 2. Juli ein Lehrgang in der Mehrzweckhalle in Cyriaxweimar statt.

Den Teilnehmerinnen der Fortbildung wurden Hintergrundwissen und ein Bewusstsein für Über- und Unterforderung vermittelt. Das Bewusstsein, dass regelmäßige körperliche Aktivität eine besonders positive Wirkung hat, sollte bei unseren Teilnehmerinnen geweckt werden.

Regina Becker

15 Turngau Odenwald

Turngau Odenwald
Tannenweg 6 · 64354 Reinheim
Tel.: 06162/83 0595
Fax: 06162/83 0597
geschaeftsstelle@turngau-odenwald.de
www.turngau-odenwald.de

Männer 40 krönen sich mit Silber – ein weiterer Titel für den TV Zeilhard

Ein weiteres Prellballwochenende mit einem sehr erfolgreichen Ergebnis ging zu Ende. Damit wurde das Ende der Saison 21/22 eingeläutet. Die Deutschen Seniorenmeisterschaften fanden vom 10. bis 12. Juni in Dassel (Ausrichter: MTV Markoldendorf) statt, es gingen die Altersklassen 30, 40, 50 und 60 an den Start.

Es muss von allen in der Mannschaft das Alter der Klasse erreicht sein, man kann jedoch älter sein und doch eine Altersklasse tiefer spielen.

Zum ersten Mal seit 58 Jahren meldeten nicht genug Frauenmannschaften und somit fand die Veranstaltung ohne weibliche Beteiligung statt. Was mich persönlich sehr traurig stimmt.

Am Samstag wurden die Gruppenspiele ausgetragen und die damit verbunden Qualifikation zum Finale geebnet.

In der Klasse 40 meldeten sich fünf Mannschaften: TV Oberschopfheim, TV Berkenbaum, SV Werder Bremen, MTV Wohnste und unsere Männer.

Aus dieser Konstellation qualifizierten sich die besten vier Mannschaften für die Halbfinalspiele. Bei diesem Modus spielte jeder einmal gegen jeden.

Im ersten Spiel stand man, der aus der Nähe von Freiburg stammende Mannschaften, aus Oberschopfheim gegenüber. Die Zeilharder Männer hatten sich gut vorbereitet und das Spiel wurde zu keinem Zeitpunkt aus der Hand gegeben. Zwischenzeitlich führt man mit acht Bällen und konnte mit 30:34 das Spiel beenden.

Es folgte ein deutlicher Sieg mit 39:25 gegen die Sauerländer vom TV Berkenbaum. Ebenfalls deutlich ging das Spiel gegen die Niedersachsen des MTV Wohnste aus: 33:23.

Das letzte Spiel der Gruppe sollte die schwierigste Aufgabe sein, denn es stand der amtierende deutsche Meister aus Bremen gegenüber. Zum Verblüffen aller und durch die Hingabe und Leichtigkeit aus Zeilhard führte man zur Halbzeit mit vier Bällen und konnte diesen Vorsprung bis zum Abpfiff ausbauen. Das Spiel endet 36:30 für Zeilhard. Damit beschloss man den Tag als Gruppensieger und konnte auf eine sichere Finalteilnahme setzen.

Der Finaltag fing genauso an, wie der vorherige, gegen die Männer aus dem Schwarzwald. Da diese nur den vierten Platz erreichten.

Nur? Nein, es wurde ein Krimi. Unsere Männer fanden nicht richtig ins Spiel und taten sich schwer eine Linie zu finden. Es folgte ein Positionswechsel auf einen weiteren Positionswechsel, bis es Zeilhard endlich gelang, ein adäquates Mittel zu finden um auf ein 33:33 auszugleichen. Doch dieses Spiel brauchte einen Sieger. Es folgte eine zweimal fünfminütige Verlängerung (ein reguläres Spiel dauert zweimal zehn Minuten). Den Zuschauer*innen in der Halle und im Live Stream wurde ein schönes und ansprechendes Halbfinale geboten, bei dem in den letzten fünf Minuten die Kräfte von Oberschopfheim nachließen und man souverän mit 53:47 ins Finale einzog.

Der Gegner: SV Werder Bremen. Zwischen Zeilhard und Bremen besteht auf dem Feld eine große Rivalität. Durch den klaren Sieg in der Gruppenphase, waren die Fans vor den Bildschirmen sehr euphorisch, doch man sagt



Die erfolgreichen Männer des TV Zeilhard. Foto: Jennifer Heinz



Kindertrainingstag 2022. Foto: Andreas Schickedanz

im Prellball: nur weil man am Vortag gegen eine Mannschaft gewinnt, gewinnt man nicht gleich zweimal. Es zählt der Finaltag. Weisheiten sind immer wieder schön, und es ist Finale.

Durch einen verschlafenden Start lang man direkt mit drei Bällen hinten und konnte sich aus dieser Situation lange nicht befreien. Bremen spielte seine ganze Dominanz aus und zwischenzeitlich lag Zeilhard mit 12:06 hinten. Endlich platzte der Knoten. Der Glaube und die Willenskraft kehrten zurück und es folgte eine überragende Punkteserie und man kämpfte sich auf einen Ausgleich ran. Doch auch Bremen wollte den Titel und zeigte ihr ganzes Kön-

nen. Einige Unachtsamkeiten in der Zeilharder Abwehr verhalfen Bremen wieder die Führung zu übernehmen. Das Spiel endete 29:25.

Wir gratulieren den Männern 40 zum Vizemeister. Denn diesmal ist die Nummer zwei Deutschlands und der Welt der TV Zeilhard.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die Prellballabteilung verabschiedet sich in die Sommerpause und wird im Herbst wieder fleißig freitags ab 18:30 Uhr in der Hirschbachhalle trainieren.

Falls wir Interesse geweckt haben, kommt einfach mal vorbei.

Jennifer Heinz

16 Turngau Offenbach-Hanau

Turngau Offenbach-Hanau e. V.
Offenthaler Straße 75
63128 Dietzenbach
Tel.: 06106/2590038 - Fax: -23
posteingang@tgofhu.de
www.turngau-offenbach-hanau.de

Große Könnens-Fortschritte beim Kindertrainingstag

Die SG Rosenhöhe war Gastgeberin des Kindertrainingstags. An diesem Tag trainieren die jungen Nachwuchsturner*innen unter Anleitung eines fachkundigen Trainerteams. Die 56 Kinder stammen aus verschiedenen Vereinen. Zur Teilnahme musste man erfolgreiche Wettkampfplatzierungen erreichen. Das besondere ist, dass sich die Kinder vereinsübergreifend kennenlernen können. Dies fördert nicht nur die Kontaktfreudigkeit, sondern vereinfacht auch das Aufstellen vereinsübergreifender Mannschaften.

Über sieben Stationen wurden verschiedene Schwerpunkte geübt. Dazu gehörten Schwingen mit Schlaufen, Hinführung zum Handstandüberschlag, Balancieren mit gymnastischen Teilen, Hinführung zum Streck salto rückwärts, Hinführung zum Flick-Flack, Bouldern und Förderung der Koordination sowie Kreativität.

Andreas Schickedanz



Noch kein Abo?

Mit der „TiH“ informiert der Hessische Turnverband seine Mitglieder monatlich über das aktuelle Geschehen im Verband und neue Entwicklungen im Turnen.

Bestellung und Probe-Abo:

Hessischer Turnverband
Frau Sanja Benci
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main
s.benci@htv-online.de



**24,00 €
pro Jahr**

www.htv-online.de



WM-QUALIFIKATION GERÄTTTURNEN

Großsporthalle Rüsselsheim

**15. OKT
2022**

**12:30 FRAUEN
16:30 MÄNNER**

WWW.DTB.DE/TICKETS

 **TICKETS 01806 - 570 000 eventim** 



Landessportbund
Hessen e.V.

6. HESSISCHER TURN & SPORT KONGRESS

25.–27. NOVEMBER
FRANKFURT 2022



HESSISCHER
TURNVERBAND



FITNESS & GESUNDHEIT
GERÄT- & TRAMPOLINTURNEN
KINDERTURNEN
BEWEGUNG, SPORT & SPIEL
GYMNASTIK, TANZ & SHOW
SPORT- & VEREINSENTWICKLUNG

www.turn-sport-kongress.de